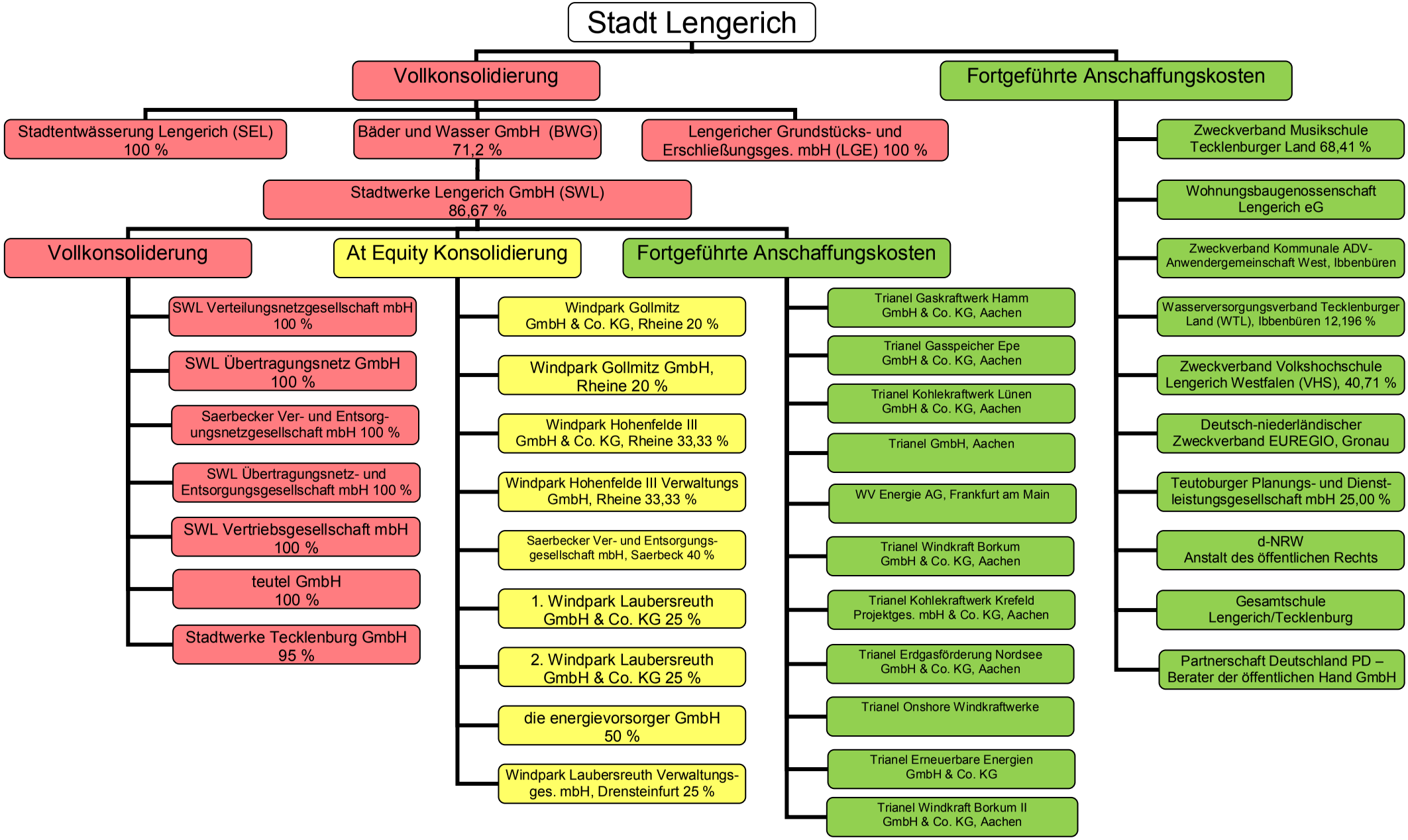
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Beteiligungen

der Stadt Lengerich

gem. § 1 Abs. 2 Nr. 8 KomHVO NRW


Stadt Lengerich
Vollkonsolidierung
Fortgeführte Anschaffungskosten
Stadtentwässerung Lengerich (SEL) 100 %
Bäder und Wasser GmbH (BWG) 71,2 %
Lengericher Grundstücks- und Erschließungsges. mbH (LGE) 100 %
Stadtwerke Lengerich GmbH (SWL) 86,67 %
Vollkonsoliderung
At Equity Konsolidierung
Fortgeführte Anschaffungskosten
SWL Verteilungsnetzgesellschaft mbH 100 %
SWL Übertragungsnetz GmbH 100 %
Saerbecker Ver- und Entsorgungsnetzgesellschaft mbH 100 %
SWL Übertragungsnetz- und Entsorgungsgesellschaft mbH 100 %
SWL Vertriebsgesellschaft mbH 100 %
teutel GmbH 100 %
Stadtwerke Tecklenburg GmbH 95 %
Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG, Rheine 20 %
Windpark Gollmitz GmbH, Rheine 20 %
Windpark Hohenfelde III GmbH & Co. KG, Rheine 33,33 %
Windpark Hohenfelde III Verwaltungs GmbH, Rheine 33,33 %
Saerbecker Ver- und Entsorgungsgesellschaft mbH, Saerbeck 40 %
1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG 25 %
2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG 25 %
die energievorsorger GmbH 50 %
Windpark Laubersreuth Verwaltungsges. mbH, Drensteinfurt 25 %
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Aachen
Trianel GmbH, Aachen
WV Energie AG, Frankfurt am Main
Trianel Windkraft Borkum GmbH & Co. KG, Aachen
Trianel Kohlekraftwerk Krefeld Projektges. mbH & Co. KG, Aachen
Trianel Erdgasförderung Nordsee GmbH & Co. KG, Aachen
Trianel Onshore Windkraftwerke
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
Trianel Windkraft Borkum II GmbH & Co. KG, Aachen
Zweckverband Musikschule Tecklenburger Land 68,41 %
Wohnungsbaugenossenschaft Lengerich eG
Zweckverband Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West, Ibbenbüren
Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land (WTL), Ibbenbüren 12,196 %
Zweckverband Volkshochschule Lengerich Westfalen (VHS), 40,71 %
Deutsch-niederländischer Zweckverband EUREGIO, Gronau
Teutoburger Planungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH 25,00 %
d-NRW Anstalt des öffentlichen Rechts
Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg
Partnerschaft Deutschland PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH

Stadtentwässerung Lengerich

Jahresabschluss Stadtentwässerung Lengerich zum 31.12.2018

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktivseite

	31.12.2018 EUR		31.12.2017 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen		78.842,39	83,6
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	16.740.135,74		17.001,8
2. Abwassersammlungsanlagen	29.801.490,59		28.738,1
3. Technische Anlagen	416.832,16		206,3
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	630.346,92		638,8
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	950.540,29		1.082,6
		48.539.345,70	
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		94.191,11	94,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	602.091,34		630,6
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17.194,93		25,9
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 15.883,83 (Vorjahr: TEUR 15,9)			
		619.286,27	
III. Guthaben bei Kreditinstituten		247.016,71	784,6
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		9.833,76	9,6
		49.588.515,94	49.296,1

Passivseite

	31.12.2018 EUR		31.12.2017 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		5.000,0
II. Kapitalrücklage	10.954.971,59		10.076,6
III. Zweckgebundene Rücklagen	5.565.479,77		6.074,4
IV. Gewinnrücklagen	2.122.787,63		1.315,1
V. Bilanzgewinn/Jahresüberschuss	279.321,46		687,6
		23.922.560,45	23.153,7
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		2.959.650,50	3.075,0
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.539.668,00		1.468,0
2. Sonstige Rückstellungen	1.962.021,04		1.950,3
		3.501.689,04	
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.522.987,18		19.225,9
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	476.180,09		213,2
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Lengerich	156.186,17		149,0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	49.262,51		61,0
- davon aus Steuern: EUR 10.181,11 (Vorjahr: TEUR 10,4)			
		19.204.615,95	
		49.588.515,94	49.296,1

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018 EUR		2017 TEUR
1. Umsatzerlöse		4.940.008,74	4.977,3
2. Sonstige betriebliche Erträge		3.625,12	98,6
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	446.799,37		408,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	501.274,30		430,6
		948.073,67	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	849.478,91		858,5
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	417.592,17		361,1
- davon für Altersversorgung: EUR 228.636,53 (Vorjahr: TEUR 174,1)			
		1.267.071,08	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.293.856,09	1.242,4
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		318.898,21	614,2
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.167,47	6,2
- davon aus Abzinsung: EUR 5.157,26 (Vorjahr: TEUR 6,2)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		489.427,89	477,1
- davon aus Aufzinsung: EUR 20.714,36 (Vorjahr: TEUR 28,1)			
9. Ergebnis nach Steuern		631.474,39	689,5
10. Sonstige Steuern		2.152,93	1,9
11. Jahresüberschuss		629.321,46	687,6
12. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		-350.000,00	0,0
13. Bilanzgewinn		279.321,46	687,6

Stadtentwässerung Lengerich (Westf.), Lengerich (Westf.)

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2018

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) vom 16. November 2004, zuletzt geändert durch Artikel 26 des Gesetzes vom 8. Juli 2016, aufgestellt. Den betrieblichen Besonderheiten wurde durch die Erweiterung der Bilanzgliederung um die Posten "Abwassersammlungsanlagen", "Empfangene Ertragszuschüsse" und "Zweckgebundene Rücklagen" entsprochen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt.

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode, bilanziert.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu den Anschaffungskosten bewertet (Festwert gemäß § 240 Abs. 3 HGB). Zum 31. Dezember 2019 erfolgt im Rahmen einer Stichtagsinventur eine Neubewertung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei den Kreditinstituten wurden zu den Nominalbeträgen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Das Niederstwertprinzip wurde bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beachtet, indem das Ausfallrisiko mit einer pauschalen Wertberichtigung von T€ 20 und Einzelwertberichtigungen von T€ 45 berücksichtigt wurde.

Empfangene Ertragszuschüsse werden mit 3 % ihres Ursprungswertes aufgelöst.

Pensions- und Beilhilferückstellungen sind auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens vom 15. Februar 2019 für die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gebildet worden. Die Verpflichtungen werden anhand des Teilwertverfahrens ermittelt. Der Bewertung lagen die folgenden Parameter zugrunde:

- Biometrische Parameter: Richttafeln 2018 G nach Dr. Klaus Heubeck
- Rechnungszins nach § 36 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW: 5,0 %
- Pensionierungsalter: Ansatz mit der auf volle Jahre gerundeten Regelaltersgrenze gemäß § 31 LBG NRW

- Die Bewertung der Beilhilfeverpflichtungen erfolgte auf der Grundlage von Kopfschadenstatistiken unter Berücksichtigung eines altersabhängigen steigenden Schadenprofils (Basis: Wahrscheinlichkeitstafeln in der privaten Krankenversicherung 2017)

Die zu ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag passivierten übrigen sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe. Soweit die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Beträge eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind diese unter Berücksichtigung zu erwartender Kosten- und Preissteigerungen bewertet und unter Heranziehung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre gemäß § 253 Abs. 2 HGB auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagennachweis gem. § 24 Abs. 2 EigVO NRW zu entnehmen (Blatt 7).

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen im Wesentlichen Verbrauchs- und Zusatzstoffe für die Kläranlage.

Das Stammkapital der Stadtentwässerung entspricht dem in § 11 der Betriebssatzung festgesetzten Betrag.

Kapitalzuschüsse der öffentlichen Hand werden unter den Zweckgebundenen Rücklagen ausgewiesen. Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden Zuschüsse in Höhe von T€ 370 in den Zweckgebundenen Rücklagen eingestellt. Für Zuschüsse der öffentlichen Hand des Jahres 1993 in Höhe von T€ 878 ist die Zweckbindung abgelaufen. Der Betrag wurde erfolgsneutral aus den Zweckgebundenen Rücklagen in die Kapitalrücklage als ungebundenes Kapital umgegliedert.

Im Rahmen der Gewinnverwendung 2017 wurden den Anderen Gewinnrücklagen gemäß Ratsbeschluss vom 9. Oktober 2018 T€ 458 zugeführt.

Bei Aufstellung des Jahresabschlusses 2018 wurden T€ 350 vorab den Anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden einem Passivposten zugeführt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen zum Barwert ausgewiesene Gebührenüberdeckungen (T€ 1.265), zukünftige Beihilfen für Beamte (T€ 455), Urlaubsansprüche (T€ 69), Abwasserabgaben (T€ 60), Überstunden (T€ 43), Aufwendungen für unterlassene Instandhaltungen (T€ 25), Aufwendungen für den Jahresabschluss (T€ 20) sowie Aufwendungen für Risiken aus Prozesskosten (T€ 25).

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Stand 31.12.2018	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.523	1.344	17.179	11.158
(Vorjahr)	(19.226)	(1.800)	(17.426)	(12.507)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	476	476	0	0
(Vorjahr)	(213)	(213)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Lengerich	156	156	0	0
(Vorjahr)	(149)	(149)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	49	49	0	0
(Vorjahr)	(61)	(61)	(0)	(0)
Gesamt	**19.204**	**2.025**	**17.179**	**11.158**
(Vorjahr)	(19.649)	(2.223)	(17.426)	(12.507)

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die im Geschäftsverkehr üblichen Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Vermögensgegenständen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse	2018	2017
	T€	T€
Schmutzwassergebühren	2.516	2.618
Niederschlagswassergebühren	1.379	1.499
Fäkalienabfuhrgebühren	44	39
Veränderung der Rückstellung für Gebührenüberdeckungen	121	60
	4.060	4.216
Betriebskostenbeteiligung u. a.	635	519
Auflösung der Ertragszuschüsse	191	194
Erträge aus Stromerzeugung BHKW	26	24
Übrige	28	24
	4.940	**4.977**

In den Schmutzwassergebühren sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 165 enthalten.

5. Sonstige Angaben

Wesentliche Änderungen im Bestand der zum Betrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte ergaben sich nicht.

Nennenswerte Änderungen im Bestand, in der Leistungsfähigkeit und im Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen ergaben sich nicht.

Stadtentwässerung Lengerich

Anlage 3
Blatt 4

Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben:

	31.12.2018
	T€
Erschließung Gewerbepark "Deetweg"	776
Kanalsanierungen	73
Modernisierung Belüftertechnik	58
Planungskosten zukünftiger Maßnahmen	24
Planungsleistungen für eine Optimierung/Erweiterung Kläranlage	14
Aufstellung Abwasserbeseitigungskonzept	6
	951

Für 2019 sind weitere Investitionen vorgesehen. Sie betreffen vornehmlich die Nachrüstung der Regenentlastungen, den Ausbau von Abwasseranlagen, die Entflechtung/Entlastung der Gewässer und der öffentlichen Abwasseranlagen sowie die Sanierung der Kanäle.

Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen:

	1.1.2018	Entnahme	Zuführung	31.12.2018
	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	5.000	0	0	5.000
Kapitalrücklage	10.077	0	878	10.955
Zweckgebundene Rücklagen	6.074	878	370	5.566
Andere Gewinnrücklagen	1.315	0	808	2.123
Bilanzgewinn (1.1. Jahresüberschuss)	688	688	279	279
	23.154	**1.566**	**2.335**	**23.923**

	1.1.2018	Inanspruch-nahme/ Auflösung	Zuführung	31.12.2018
	T€	T€	T€	T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	**1.468**	**0**	**72**	**1.540**

	1.1.2018	Inanspruch-nahme/ Auflösung	Zuführung	31.12.2018
	T€	T€	T€	T€
Sonstige Rückstellungen				
Gebührenüberdeckungen	1.370	300	195	1.265
Beihilfen für Beamte	424	0	31	455
Abwasserabgabe	58	58	60	60
Prozessrisiken	0	0	25	25
Urlaubsansprüche	50	50	69	69
Überstunden	28	28	43	43
Instandhaltungsmaßnahmen	0	0	25	25
Jahresabschlussaufwendungen	20	20	20	20
	1.950	**456**	**468**	**1.962**

Mengenstatistik zu den Umsatzerlösen:

	2018	2017	Veränderung	
	m³	m³	m³	%
Abgerechnete Schmutzwassermenge				
über Stadtwerke Lengerich GmbH	885.103	856.894	28.209	3,3
übrige	121.358	105.777	15.581	14,7
	1.006.461	**962.671**	**43.790**	**4,5**

	2018	2017	Veränderung	
	m²	m²	m²	%
Veranlagte Grundstücksflächen	**2.297.917**	**2.237.053**	**60.864**	**2,7**

Personalaufwand:

	2018	2017	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Entgeltlich tariflich Beschäftigte	682	722	-40	-5,5
Dienstbezüge	167	137	30	21,9
Soziale Abgaben	132	141	-9	-6,4
Aufwendungen für Altersversorgung	229	174	55	31,6
Beihilfen	57	46	11	23,9
	1.267	**1.220**	**47**	**3,9**

Personalstatistik:

	1.1.2018	Abgang	Zugang	31.12.2018
Tarifliche Beschäftigte	15	1	2	16
Beamte (ohne Betriebsleiter)	4	0	0	4
	19	**1**	**2**	**20**

Honorare des Abschlussprüfers:

Für Leistungen im Rahmen der Abschlussprüfung werden netto T€ 9 vergütet.

Betriebsleiter ist Herr Frank Lammert. Herr Lammert ist Wahlbeamter der Stadt Lengerich (Westf.). 25 % (T€ 23) seiner Dienstbezüge werden der Stadt vom Betrieb erstattet.

Zusammensetzung des **Betriebsausschusses**:

Walter Schallenberg, Bankkaufmann, Vorsitzender
Andreas Puschkarski, Student, stellv. Vorsitzender
Hans-Jürgen Busch, Steuerberater
Jens Altevogt, Maschinenschlosser
Johannes Beck, Pensionär
Kerstin Glindmeyer, Dipl. Kauffrau, kaufmännische Angestellte
Gerd-Heinz Hasenkamp, Bauingenieur
Hans-Ulrich Jermis, Rentner (beratendes Mitglied)
Rolf Oslage, Landwirt
Gisa Roemert, Lehrerin i.R.

Sebastian Sabelhaus, Vorarbeiter
Gerda Stiller, Kauffrau
Simone Telljohann, Dipl.-Ing. Architektin
Gerd-Wilhelm Vogelpohl, Dipl. Kaufmann, Konzernrevisor

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütungen von der Stadtentwässerung.

Im Wirtschaftsjahr 2018 waren durchschnittlich 16 tariflich Beschäftigte und drei Beamte beschäftigt (ohne Betriebsleiter).

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des § 289 Abs. 2 HGB sind nicht eingetreten.

Lengerich (Westf.), den 29. März 2019

Frank Lammert
(Betriebsleiter)

Entwicklung des Anlagevermögens der Stadtentwässerung Lengerich (Westf.) für das Wirtschaftsjahr 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Aufgelaufene Abschreibungen				Restbuchwerte	
	1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR	1.1.2018 EUR	Zuführungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen	540.593,51	6.199,57	0,00	0,00	546.793,08	457.020,77	10.929,92	0,00	467.950,69	78.842,39	83.572,74
	540.593,51	6.199,57	0,00	0,00	546.793,08	457.020,77	10.929,92	0,00	467.950,69	78.842,39	83.572,74
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke und Bauten	26.178.569,47	0,00	59.267,44	0,00	26.237.836,91	9.176.754,87	320.946,30	0,00	9.497.701,17	16.740.135,74	17.001.814,60
2. Abwassersammlungsanlagen	73.554.390,14	1.221.849,50	645.035,64	664,94	75.420.610,34	44.816.329,58	803.455,11	664,94	45.619.119,75	29.801.490,59	28.738.060,56
3. Technische Anlagen	231.067,08	237.456,87	0,00	0,00	468.523,95	24.741,96	26.949,83	0,00	51.691,79	416.832,16	206.325,12
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.256.586,93	123.098,70	0,00	0,00	2.379.685,63	1.617.763,78	131.574,93	0,00	1.749.338,71	630.346,92	638.823,15
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.082.574,13	572.269,24	-704.303,08	0,00	950.540,29	0,00	0,00	0,00	0,00	950.540,29	1.082.574,13
	103.303.187,75	2.154.674,31	0,00	664,94	105.457.197,12	55.635.590,19	1.282.926,17	664,94	56.917.851,42	48.539.345,70	47.667.597,56
	103.843.781,26	2.160.873,88	0,00	664,94	106.003.990,20	56.092.610,96	1.293.856,09	664,94	57.385.802,11	48.618.188,09	47.751.170,30

Stadtentwässerung Lengerich (Westf.), Lengerich (Westf.)

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018

1. Grundlagen des Betriebes

Gegenstand und Aufgabe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern der Stadt Lengerich (Westf.) einschließlich der Klärschlammentwässerung und aller den Betriebszweck fördernden Maßnahmen. Hierzu werden ein umfassendes städtisches Kanalnetz und eine technisch hochwertige Kläranlage betrieben. Daneben werden auch die Abwässer der Stadt Tecklenburg und der Gemeinde Lienen behandelt und entsorgt.

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In Deutschland beruhigte sich die Konjunktur im abgelaufenen Jahr deutlicher als anderenorts: Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) zog um 1,5 % an, weitgehend im Einklang mit dem Ausbau der Kapazitäten. Der gesamtwirtschaftliche Auslastungsgrad blieb damit unverändert hoch. Auf dem Arbeitsmarkt machten sich zunehmend Engpässe bemerkbar, auch weil die Erwerbslosenquote auf einen neuen Tiefstand seit der Wiedervereinigung sank. In der zweiten Jahreshälfte geriet das gesamtwirtschaftliche Wachstum allerdings ins Stocken und nahm im weiteren Jahresverlauf sogar leicht ab. Insgesamt scheint die Konjunkturschwäche auch über den Jahreswechsel noch fortzubestehen.

Das Finanzierungsklima auf dem Kreditmarkt hat sich in 2018 nochmals verbessert und somit ein neues Allzeithoch erreicht. Die Zinsen lagen auch in 2018 auf einem sehr günstigen Niveau. Die Zinsbelastung privater und öffentlicher Haushalte sinkt dadurch deutlich und eröffnet günstige Finanzierungsbedingungen.

b) Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Abwasserbetriebe

Die Klärschlammverordnung ist in der Umsetzung begriffen. Als Folge der Ende 2017 in Kraft getretenen novellierten Klärschlammverordnung befindet sich der Markt in einem deutlichen Umbruch. Preissprünge für die Klärschlammentsorgung, die auch aus einer strengeren Dünge-Gesetzgebung sowie aus abnehmenden Mitverbrennungsmöglichkeiten durch den sukzessiven Ausstieg aus der Kohleverstromung resultieren, beschleunigen diese Entwicklung. Die gesetzlichen Veränderungen hatten 2018 bundesweit erhebliche Auswirkungen auf den Klärschlamm-Entsorgungsmarkt. Vorhandene Verbrennungskapazitäten reichten nicht aus, um die Klärschlammmengen zu verwerten, die nun nicht mehr landwirtschaftlich ausgebracht werden konnten. Erhebliche Preisanstiege waren die Folge. Einige Kommunen mussten sogar ihren Klärschlamm mangels Entsorgungsmöglichkeit zwischenlagern.

c) Geschäftsverlauf

Auch im Wirtschaftsjahr 2018 konnte der Betrieb eine zufriedenstellende Ertragssituation erreichen. Das im Rahmen des Wirtschaftsplans 2018 geplante positive Ergebnis (+ T€ 230) wurde übertroffen. Bei gegenüber dem Vorjahr reduzierten Betriebserträgen (./. TEUR 133) und insgesamt geringeren Betriebsaufwendungen (./. TEUR 87) wird ein Bilanzgewinn von T€ 279 erzielt (Vorjahr T€ 688).

d) Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzstruktur wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	31.12.2018		31.12.2017	
	T€	%	T€	%
Aktiva				
Anlagevermögen	48.618	98,1	47.751	96,9
Umlaufvermögen	961	1,9	1.535	3,1
Rechnungsabgrenzungsposten	10	0,0	10	0,0
	49.589	**100,0**	**49.296**	**100,0**
Passiva				
Eigenkapital	23.693	47,7	22.924	46,5
Empfangene Ertragszuschüsse	2.960	6,0	3.075	6,3
Rückstellungen	3.502	7,1	3.418	6,9
Verbindlichkeiten *)	19.434	39,2	19.879	40,3
	49.589	**100,0**	**49.296**	**100,0**

*) Die vom Jahresüberschuss vorgesehene Gewinnabführung von T€ 230 (Vorjahr T€ 230) ist den Verbindlichkeiten zugeordnet.

e) Investitionen und Finanzierung

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurde das Investitionsprogramm planmäßig fortgesetzt. Das abgewickelte Investitionsvolumen (Ausgaben) setzte sich wie folgt zusammen:

	2018
	T€
Erweiterung Regenentlastung I und IV	936
Erschließung Gewerbepark "Deetweg"	459
Umbau der K2 Lienener Str. (Kanalbau)	206
Anschaffung von Geräten	123
Sandfangräumer	104
Sanierung Mittelspannungsanlage	60
Modernisieung Belüftertechnik	53
Befahrung der Kanäle und Schächte	52
Kanalsanierung	52
Ausbau Abwasseranlagen	40
Herstellung von Hausanschlüssen	32
Planungskosten zukünftige Maßnahmen	19
Übriges	25
	2.161

Die getätigten Investitionen konnten vollständig durch Abschreibungen, Kanalanschlussbeiträge sowie eigenen Mitteln finanziert werden.

f) Ertragslage

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2018	2017	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Schmutzwassergebühren	2.516	2.618	-102	-3,9
Niederschlagswassergebühren	1.379	1.499	-120	-8,0
Fäkalienabfuhrgebühren	44	39	5	12,8
Veränderung der Rückstellung für Gebührenüberdeckungen	121	60	61	101,7
	4.060	4.216	-156	-3,7
Betriebskostenbeteiligungen u.a.	635	519	116	22,4
Auflösung der Ertragszuschüsse	191	194	-3	-1,5
Erträge aus Stromerzeugung BHKW	26	24	2	-
Übrige	28	24	4	16,7
	4.940	**4.977**	**-37**	**-0,7**

Die Gebühren werden differenziert nach Schmutzwasser und Niederschlagswasser veranlagt. Die Kanalbenutzungsgebühr für die Einleitung von Schmutzwasser beträgt seit dem 1. Januar 2018 € 2,50/m³ (vorher € 2,72/m³). Die über die Stadtwerke Lengerich GmbH abgerechnete Schmutzwassermenge lag über dem Vorjahreswert (2018: rd. 885.000 m³; Vorjahr rd. 857.000 m³). Darüber hinaus wurde auch Schmutzwasser mit den Gebührenzahlern direkt abgerechnet (2018: rd. 121.000 m³; Vorjahr rd. 106.000 m³). Die Niederschlagswassergebühr beträgt seit dem 1. Januar 2018 € 0,60/m² (vorher € 0,67/m²). Die Einnahmen aus der Niederschlagswassergebühr sind von den veranlagten Grundstücksflächen abhängig (2018: rd. 2.298.000 m²; Vorjahr rd. 2.237.000 m²).

Im Wirtschaftsjahr 2018 haben die Betriebserträge insgesamt abgenommen. Bei den Schmutzwassergebühren ergaben sich bei leicht gestiegenen Mengen vornehmlich aufgrund der Gebührenanpassung zum 1. Januar 2018 um T€ 102 bzw. 3,9 % geringere Gebühreneinnahmen. Die Niederschlagswassergebühren lagen um T€ 120 bzw. 8,0 % unter den Vorjahreswerten.

Die Veränderung der Rückstellung für die Gebührenüberdeckungen gem. § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG wirkte sich demgegenüber entlastend aus, so dass sich handelsrechtlich insgesamt um T€ 156 bzw. 3,7 % geringere Erträge aus den Gebühren ergaben; diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Gebührenanpassung zum 1. Januar 2018 zurückzuführen. Bei den Betriebskostenbeteiligungen ergaben sich im Wesentlichen aus den Abrechnungen mit dem Abwasserwerk der Stadt Tecklenburg insgesamt Mehreinnahmen von T€ 116 bzw. 22,4 %.

Im Bereich der Betriebsaufwendungen zeigte sich im Wirtschaftsjahr 2018 ein Anstieg der Personalaufwendungen um T€ 47 bzw. 3,9 %. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die tarifliche Vergütungsanpassung und die höheren Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung zurückzuführen.

Bei einer unveränderten Stellenzahl blieb der Personalaufwand im Wirtschaftsjahr 2018 mit T€ 1.267 unterhalb der Vorgaben des Wirtschaftsplanes von T€ 1.363.

Daneben wird die Erfolgsrechnung der Stadtentwässerung Lengerich (Westf.) wesentlich geprägt durch die hohen Kapitalkosten in Form der Abschreibungen, die hauptsächlich durch das umfangreiche betriebsnotwendige Anlagevermögen verursacht werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen in 2018 um T€ 295 deutlich unter dem Vorjahreswert. Im Vorjahr wirkten sich die Zahlungsverpflichtungen gegenüber der EAA aufgrund der in der Vergangenheit getätigten Zinssicherungsgeschäfte (sogenannte SWAP's) sowie der Vergleichsvereinbarung für die Auflösung der Geschäfte belastend auf das Betriebsergebnis aus.

Insgesamt lagen die Betriebsaufwendungen von T€ 3.828 um T€ 87 unter dem Vorjahr. Das Betriebsergebnis reduzierte sich aufgrund der geringeren Betriebserträge um T€ 46 auf T€ 1.115.

Das (negative) Finanzergebnis, das die Zinserträge und die Zinsaufwendungen im Saldo erfasst, nahm um T€ 13 auf T€ -484 zu.

Abschließend ergab sich im Wirtschaftsjahr 2018 ein Bilanzgewinn von T€ 279 (Vorjahr Jahresüberschuss T€ 688).

Auf das gesamte Jahr bezogen ist in allen drei Betriebssparten ein zufriedenstellender Ergebnisbeitrag erzielt worden. Trotzdem ist es dringend erforderlich, aufgrund von dringenden Kanalsanierungsmaßnahmen (Starkregenereignisse) und den gestiegenen Anforderungen an die Kläranlage, alle Maßnahmen zu ergreifen und einzuleiten, die geeignet sind, um das im Wirtschaftsjahr 2018 erzielte Ergebnis zu verbessern.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Im kommenden Wirtschaftsjahr soll das Investitionsprogramm weiter planmäßig fortgesetzt werden.

Die zukünftigen Investitionen betreffen vornehmlich die von der Stadtentwässerung Lengerich erarbeitete sechste Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzepts für den Zeitraum der Jahre 2019 bis 2024, die geschätzte Investitionsausgaben von Mio. € 3,495 vorsieht (lt. Bericht über die Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes - Gesamtkosten Jahr 1-12).

Die geplanten Maßnahmen zur Erfüllung der kommunalen Abwasserbeseitigungspflicht umfassen hauptsächlich die Nachrüstung der Regenentlastungen, den Ausbau von Abwasseranlagen, die Entflechtung/Entlastung der Gewässer und der öffentlichen Abwasseranlagen sowie die Sanierung der Kanäle. Im Einzelnen sind neben den Kanalsanierungen im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzepts u.a. Kanalsanierungen im Bereich der „Bogenstraße" und „Im Hook" geplant. Ferner ist die Beschaffung eines Schlammsauge- und spülwagens vorgesehen.

Die Maßnahmen sollen durch Abschreibungen und Darlehensaufnahmen finanziert werden.

Die Stadtentwässerung Lengerich betreibt im Rahmen der vorgegebenen rechtlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten eine stabile Gebührenpolitik. Gem. Ratsbeschluss vom 14. Dezember 2017 beträgt die Schmutzwassergebühr ab dem 1. Januar 2018 € 2,50 je m³ Frischwasser einschließlich Abwasserabgabe und die Niederschlagswassergebühr ab dem 1. Januar 2018 € 0,60 je m² befestigter Fläche.

Es ist geplant, im Wirtschaftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von T€ 230 zu erzielen und an die Stadt Lengerich als Eigenkapitalverzinsung für das Wirtschaftsjahr 2019 abzuführen.

Chancen ergeben sich insbesondere aus der Erweiterung der Gewerbegebiete Antrup und Lohesch sowie aus der Erschließung weiterer Neubaugebiete. In der Regel ergeben sich hierdurch mengenbedingte Mehreinnahmen bei den Benutzungsgebühren (Kanalbenutzungsgebühr und Niederschlagswassergebühr).

Aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus besteht die Chance, bei einer Umschuldung oder Kreditverlängerung die derzeit günstigen Marktbedingungen zu nutzen.

Durch die gezielte Auswertung der betrieblichen Kennzahlen - unter anderem im Rahmen von Benchmarking-Projekten - sollen vorhandene Verbesserungspotentiale aufgezeigt und zur Optimierung der Kostenstrukturen eingesetzt werden.

Risikomanagementsystem und bestehende Risiken

Da die Aufgaben der Stadtentwässerung Lengerich ausschließlich aus der schadlosen Ableitung und der Behandlung von Abwässern einschließlich der Klärschlammentwässerung bestehen und

die Abrechnung dieser Leistungen im Rahmen des Kommunalabgabengesetzes auf Basis einer kommunalen Gebühren- und Beitragssatzung erfolgt, betreibt die Stadtentwässerung Lengerich ein relativ risikoarmes Geschäft.

Jedoch können sich z.B. aufgrund einer rückläufigen Mengenentwicklung infolge des Sparverhaltens der Bürger, durch erweiterte gesetzliche Auflagen oder durch eine ungünstige Veränderung der Zinsen am Kapitalmarkt wesentliche Risiken ergeben, wenn diese Entwicklungen nicht rechtzeitig durch entsprechende Gebührenanpassungen kompensiert werden können.

Daneben können sich Betriebsrisiken ergeben: Im Betrieb werden Anlagen mit hoher technologischer Komplexität eingesetzt (z.B. im Bereich der Kläranlage). Ein Ausfall von Komponenten kann die Ertragskraft beeinträchtigen.

Nach sorgfältiger Abwägung aller vorliegenden Informationen und Daten sind zurzeit keine Risiken erkennbar, die die wirtschaftliche Lage des Betriebes langfristig beeinflussen könnten.

Um diese und die anderen negativen Veränderungen frühzeitig zu erkennen, hat die Betriebsleitung ein auf den Betrieb ausgerichtetes spezielles Risikomanagement- und Risikocontrolling-System eingerichtet und dokumentiert, das jährlich mit Hilfe eines Fachberatungsunternehmens aktualisiert wird.

Umweltschutz

Alle Baumaßnahmen werden unter Beachtung ökologischer Gesichtspunkte wahrgenommen. Maßnahmen mit besonderer Bedeutung sind die umfangreichen Kanalsanierungs- und Neubauarbeiten nach dem Abwasserbeseitigungskonzept.

Lengerich (Westf.), den 29. März 2019

Frank Lammert
(Betriebsleiter)

Stadtentwässerung Lengerich

Wirtschaftsplan 2020

Kläranlage der Stadt Lengerich

RÜB IV Ladberger Straße

HRB im Bereich der Klinik

Wirtschaftsplan 2020

Gemäß der §§ 97 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) sowie der §§ 14 und 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16.11.2004 (EigVO NW) in der zurzeit gültigen Fassung vom 08. Juli 2016 (GV.NRW. S. 559) legt der Betriebsleiter der Stadtentwässerung Lengerich (SEL) folgenden Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 vor:

1. Die Erfolgsrechnung richtet sich nach den Regelungen der kaufmännischen doppelten Buchführung und den handelsrechtlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff. HGB). Danach ergibt die Gegenüberstellung aller Planansätze für den betrieblichen Aufwand mit allen Ansätzen für die betrieblichen Erlöse und Erträge des Jahres 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 230.000 €.

Erfolgsplan 2020

∑ Erlöse und Erträge (incl. Zinserträge)	**4.878.240 €**
∑ Aufwand	**4.648.240 €**
Jahresüberschuss	**+ 230.000 €**

2. Die Planansätze des Jahres 2020 für die verfügbaren Finanzmittel werden in gleicher Höhe wie die Planansätze für die benötigten Finanzmittel festgesetzt.

Vermögensplan 2020

∑ Mittelherkunft (verfügbare Finanzmittel)	**4.080.000 €**
∑ Mittelverwendung (benötigte Finanzmittel)	**4.080.000 €**

3. Der Ansatz für Darlehensneuaufnahmen ergibt sich aus dem Saldo der übrigen verfügbaren und der benötigten Mittel des Finanzplanes 2020. Der Gesamtbetrag der im Jahr 2020 neu aufzunehmenden Darlehen wird danach auf **2.700.000 €** festgesetzt.

4. Der Höchstbetrag des Kassenkredites, der im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird auf **1.000.000 €** festgesetzt.

5. Der Wirtschaftsplan 2020 wird der Kämmerin der Stadt Lengerich gemäß § 7 EigVO NW zugeleitet, mit den übrigen Organisationseinheiten der Stadt Lengerich abgestimmt, im Betriebsausschuss der SEL beraten und dem Rat der Stadt Lengerich zur Genehmigung vorgelegt.

6. Die Stellenübersicht gemäß § 17 EigVO NW ist dem Wirtschaftsplan 2020 als Anhang beigefügt.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020

1. Rechtliche und betriebliche Grundlagen

Die Stadtentwässerung Lengerich ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Sinne der §§ 107 Abs. 2 Nr. 4 und 114 GO NW und erfüllt die Aufgaben der Abwasserbeseitigung im Gebiet der Stadt Lengerich. Die SEL wird als wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach Maßgabe der EigVO NW geführt. Die Buchführung erfolgt nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung des Handelsrechts.

Aufgaben der SEL einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern einschließlich der Klärschlammentwässerung und alle dem Betriebszweck fördernden Maßnahmen.

Die Organe der SEL sind der Rat der Stadt Lengerich, der Betriebsausschuss sowie die Betriebsleitung. Neben den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG NW) gelten für die SEL zudem das Wasserhaushaltsgesetz des Bundes (WHG) und das Landeswassergesetz (LWG NW). Das Verhältnis zu den Kunden wird durch kommunales Satzungsrecht geregelt – und zwar durch die Entwässerungssatzung, durch die Satzung über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse sowie die Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen.

Die **Schmutzwassergebühr** wird nach der Menge des zugeführten Schmutzwassers berechnet. Als Abwassermengen gelten bei Wasserbezug aus der öffentlichen Versorgungsanlage die für die Erhebung des Wassergeldes zugrunde gelegten Verbrauchsmengen. Bei privaten Wasserversorgungsanlagen wird die Abwassermenge durch zugelassene Wassermesser festgestellt.
Die **Niederschlagswassergebühr** bemisst sich nach der bebauten und/oder befestigten Grundstücksfläche, von der Niederschlagswasser mittelbar in die öffentliche Abwasseranlage gelangen kann.

Die Stadt Tecklenburg hat für die laufende Inanspruchnahme der Abwasseranlagen der Stadt Lengerich ein Entgelt zu zahlen, das sich gemäß § 7 Abs. 4 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 29. Oktober/5. November 1991 an den anteiligen Kosten der Abwasseranlagen bemisst.

Die Gemeinde Lienen hat für die laufende Inanspruchnahme der Abwasseranlagen der Stadt Lengerich ein Entgelt zu zahlen, das sich gemäß § 7 Abs. 1a der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 20./31. Oktober 1983 an den anteiligen Kosten der Abwasseranlagen bemisst. Darüber hinaus ist von der Gemeinde Lienen gemäß § 7 Abs. 1b der Vereinbarung eine Kostenpauschale für die von der Stadt Lengerich bereits erbrachten investierten Vorleistungen zu zahlen.

2. Technische und wirtschaftliche Kennzahlen

Die Abwasseranlagen der Stadt Lengerich bilden ein einheitliches Netz; sie werden je nach den örtlichen Verhältnissen im Mischverfahren (Leitungen zur gemeinsamen Aufnahme von Schmutz- und Regenwasser) oder Trennverfahren (Leitungen für Schmutzwasser und Leitungen für Regenwasser) betrieben und unterhalten.
Im Innenbereich der Stadt ist zur Ableitung von Schmutz- und Regenwasser ein Mischsystem installiert. In den Außenbereichen wird im Wesentlichen nur das Schmutzwasser entsorgt. An die Entwässerungsanlagen der SEL sind im Jahr 2020 voraussichtlich rund 21.400 Einwohner und rund 4.960 Grundstücke angeschlossen. Die SEL unterhält 3 Regenüberlaufbecken, 2 Stauraumkanäle sowie 10 Regenrückhaltebecken zur Regenwasserentlastung im Kanalnetz.
In der mechanischen und in der biologischen Stufe des Klärwerkes werden 2020 ca. 3,51 Mio. m^3 Abwässer gereinigt. An das Kanalnetz sind 88 % der Haushalte sowie die Gewerbe- und Industriebetriebe angeschlossen. Das Niederschlagswasser von 60 % des Entwässerungsgebietes wird über Regenwasserbehandlungsanlagen mechanisch gereinigt.

Die SEL finanziert sich durch die Erhebung von Abwassergebühren (Schmutz- und Niederschlagswassergebühren, Fäkalienabfuhrgebühren). Im Übrigen erwirtschaftet die SEL ihre Umsätze auf der Grundlage der nachfolgenden wirtschaftlichen Kennzahlen:

Kennzahlen/Gebühren	Einheit	2017 Istzahlen	2018 Istzahlen	2019 Planzahlen	2020 Planzahlen
Allgemeine Angaben					
Anzahl der angeschlossenen Einwohner*	ca.	21.200	21.300	21.400	21.400
Länge Kanalnetz	in km	114,7	115,1	115,4	116
Länge Druckrohrleitungen	in km	18,6	18,6	19	19
Länge Drucknetze	in km	34,1	34,1	34,1	34,1
Anzahl der Hausanschlüsse		4.910	4.930	4.950	4.960
Angaben Schmutzwassergebühr					
Einleitungsmenge zur Bemessung der Verbrauchsgebühr	m^3/rd.	962.671	1.006.461	926.302	909.957
Schmutzwassergebühr pro m^3		2,72 €	2,50 €	2,50 €	2,50 €
Umsatzerlöse Schmutzwassergebühr		2.618.465 €	2.516.152 €	2.315.755 €	2.274.893 €
Angaben Niederschlagswassergebühr					
Einleitende Flächen (Bemessungsgrundlage)	m^2/rd.	2.237.053	2.297.917	2.202.277	2.163.417
Niederschlagswassergebühr pro m^2 Fläche		0,67 €	0,60 €	0,60 €	0,60 €
Umsatzerlöse Niederschlagswassergebühr		1.498.826 €	1.378.750 €	1.321.366 €	1.298.050 €
Angaben Fäkalienabfuhrgebühr					
Fäkalienabfuhr	in m^3	48,00 €	48,00 €	52,00 €	52,00 €
Abwasser aus abflusslosen Gruben	in m^3	26,00 €	26,00 €	29,00 €	29,00 €
Umsatzerlöse Fäkalienabfuhrgebühr		38.992 €	43.678 €	44.268 €	45.557 €

*ohne Lienen und Tecklenburg

3. Ergebnis des Vorjahresabschlusses 2018

Der Jahresabschluss 2018 wurde geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem handelsrechtlichen Bilanzgewinn i.S.v. § 286 Abs. 1 HGB von 279.321,46 € ab.

4. Erfolgsprognose für 2019 und Erfolgsplan 2020

		Ansatz 2020	Prognose 2019	Ansatz 2019	Ergebnis 2018
1.	Umsatzerlöse	4.838.832,00 €	4.666.500,00 €	4.729.172,00 €	4.909.732,65 €
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €	- €
3.	sonstige betriebliche Erträge	38.408,00 €	36.200,00 €	38.408,00 €	33.901,21 €
	Summe der Erlöse und Erträge (ohne Zinsertrag)	**4.877.240,00 €**	**4.702.700,00 €**	**4.767.580,00 €**	**4.943.633,86 €**
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 512.500,00 €	- 487.500,00 €	- 487.500,00 €	- 439.314,65 €
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 642.000,00 €	- 576.000,00 €	- 552.000,00 €	- 508.759,02 €
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	- 960.470,00 €	- 920.000,00 €	- 974.410,00 €	- 849.478,91 €
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 492.770,00 €	- 476.000,00 €	- 455.170,00 €	- 417.592,17 €
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.280.000,00 €	- 1.260.000,00 €	- 1.250.000,00 €	- 1.293.856,09 €
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 348.400,00 €	- 332.100,00 €	- 341.400,00 €	- 318.898,21 €
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	5.167,47 €
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 410.000,00 €	- 420.000,00 €	- 476.000,00 €	- 489.427,89 €
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	232.100,00 €	232.100,00 €	232.100,00 €	631.474,39 €
11.	sonstige Steuern	- 2.100,00 €	- 2.100,00 €	- 2.100,00 €	- 2.152,93 €
	Summe der Aufwendungen	**- 4.649.240,00 €**	**- 4.474.700,00 €**	**- 4.539.580,00 €**	**- 4.319.479,87 €**
12.	**Jahresergebnis**	**230.000,00 €**	**230.000,00 €**	**230.000,00 €**	**629.321,46 €**

5. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2020

		Ansatz 2020	Prognose 2019	Ansatz 2019	Ergebnis 2018
1.	**Umsatzerlöse**				
1.1	Schmutzwassergebühren	2.274.893,00	2.270.000,00	2.315.755,00	2.516.151,84
1.2	Niederschlagswassergebühren	1.298.050,00	1.290.000,00	1.321.366,00	1.378.750,46
1.3	Fäkalienabfuhrgebühren	45.557,00	43.000,00	44.268,00	43.678,00
1.4	Betriebskostenbeteiligungen				
1.4.1	Gemeinde Lienen	296.081,00	290.000,00	284.904,00	262.530,62
1.4.2	Stadt Tecklenburg	364.251,00	360.000,00	352.879,00	381.746,71
1.5	Auflösung der Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	191.434,98
1.6	Sonstige	10.000,00	13.500,00	10.000,00	14.306,56
1.7	Entnahme aus Rückstellung f. Gebührenüberdeckungen	550.000,00	400.000,00	400.000,00	121.133,48
	Summe der Umsatzerlöse	4.838.832,00	4.666.500,00	4.729.172,00	4.909.732,65
2.	**Andere aktivierte Eigenleistungen**	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	**Sonstige betriebliche Erträge**				
3.1	Mieteinnahmen	3.408,00	1.200,00	3.408,00	3.405,43
3.2	Erträge aus Stromerzeugung BHKW	30.000,00	30.000,00	30.000,00	25.870,66
3.3	sonstige Erträge	5.000,00	5.000,00	5.000,00	4.625,12
	Summe der Erlöse und Erträge (ohne Zinsertrag)	4.877.240,00	4.702.700,00	4.767.580,00	4.943.633,86
4.	**Materialaufwand**				
4.1	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
4.1.1	Stromkosten				
	Kläranlage	170.000,00	170.000,00	170.000,00	140.108,99
	Pumpwerke	60.000,00	55.000,00	55.000,00	44.067,19
	Regenrückhaltebecken	7.500,00	7.500,00	7.500,00	5.648,53
4.1.2	Unterhaltung Kläranlage	260.000,00	240.000,00	240.000,00	237.004,18
4.1.3	Treibstoffe	15.000,00	15.000,00	15.000,00	12.485,76
4.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen				
4.2.1	Klärschlammentsorgung	350.000,00	330.000,00	285.000,00	282.482,20
4.2.2	Abwasserabgabe	70.000,00	70.000,00	80.000,00	59.476,90
4.2.3	Unterhaltung Entwässerungsanlagen	50.000,00	30.000,00	35.000,00	35.919,51
4.2.4	Unterhaltung Pumpwerke	60.000,00	55.000,00	50.000,00	46.723,29
4.2.5	Unterhaltung Geräte Kläranlage	15.000,00	12.000,00	15.000,00	7.484,72
4.2.6	Unterhaltung BHKW	15.000,00	11.000,00	10.000,00	9.296,83
4.2.7	Unterhaltung Kfz	25.000,00	23.000,00	25.000,00	30.286,82
4.2.8	Abwasseruntersuchungen	32.000,00	25.000,00	27.000,00	20.318,32
4.2.9	Unterhaltung Regenrückhaltebecken	25.000,00	20.000,00	25.000,00	16.770,43

5.	**Personalaufwand**				
6.	5.1	Löhne und Gehälter			
7.	5.1.1	Entgelt für tariflich Beschäftigte	769.370,00	735.000,00	789.410,00	682.127,36
8.	5.1.2	Dienstbezüge	191.100,00	185.000,00	185.000,00	167.351,55
	5.2	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
	5.2.1	Soziale Abgaben für tariflich Beschäftigte	155.870,00	155.000,00	161.290,00	132.171,46
	5.2.2	Versorgungskassenbeiträge	86.000,00	86.000,00	74.000,00	101.450,97
	5.2.3	Beiträge Zusatzversorgungskasse	60.700,00	60.000,00	64.780,00	55.490,56
	5.2.4	Beihilfen	30.000,00	30.000,00	30.000,00	25.477,18
	5.2.5	Zuführung zur Rückstellung für Pensionsverpflichtungen	34.100,00	30.000,00	32.200,00	71.695,00
	5.2.6	Zuführung zur Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen	16.100,00	15.000,00	14.900,00	31.307,00
	5.2.7	Zuführung zur Rückstellung für Urlaubsansprüche und Überstunden/Altersteilzeit	110.000,00	100.000,00	78.000,00	
6.	**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**		1.280.000,00	1.260.000,00	1.250.000,00	1.293.856,09
7.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**					
	7.1	Kosten Inkassoverfahren SWL/WTL	80.000,00	80.000,00	75.000,00	77.092,18
	7.2	Grundbesitzabgaben/Beitrag Unterhaltungsverband	40.000,00	38.000,00	40.000,00	36.139,72
	7.3	Verwaltungskostenbeitrag	45.000,00	45.000,00	45.000,00	42.223,00
	7.4	Versicherungsbeiträge	35.000,00	35.000,00	35.000,00	32.783,31
	7.5	Beratungs- und Prüfungsgebühren/Gerichtskosten	22.000,00	20.000,00	22.000,00	44.711,59
	7.6	Instandhaltungen				
	7.7	Post- und Fernmeldegebühren	12.000,00	12.000,00	12.000,00	11.010,80
	7.8	Aus- und Fortbildung	10.000,00	7.500,00	10.000,00	7.812,31
	7.9	Softwarewartung und -pflege	30.000,00	30.000,00	30.000,00	19.840,12
	7.10	Dienstbekleidung	4.000,00	4.600,00	4.000,00	4.359,35
	7.11	Abschreibung Forderungen				6.256,82
	7.12	Dienstreisen	3.000,00	2.000,00	3.000,00	512,60
	7.13	Personalnebenkosten	5.000,00	3.000,00	3.000,00	4.554,46
	7.14	Erstattung von Personalkosten an die Stadt	0,00	0,00	0,00	23.387,64
	7.15	Übrige	62.400,00	55.000,00	62.400,00	8.214,31
8.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**		-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-5.167,47
9.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**					
	9.1	Zinsen für Kredite	400.000,00	410.000,00	466.000,00	486.511,21
	9.2	Zinsen für Kassenkredite	10.000,00	10.000,00	10.000,00	2.916,68
11.	**Sonstige Steuern**					
	11.1	Grundsteuer	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.229,93
	11.2	Kraftfahrzeugsteuer	800,00	800,00	800,00	923,00
	Summe der Aufwendungen		4.647.240,00	4.472.700,00	4.537.580,00	4.314.312,40
12.	**Jahresergebnis**		230.000,00	230.000,00	230.000,00	629.321,46

Anmerkung:

Die **Umsatzerlöse** des Erfolgsplanes für das Wirtschaftsjahr 2020 wurden auf der Grundlage der Gebührenbedarfsberechnungen für das Jahr 2020 unter Berücksichtigung gleichbleibender Gebührensätze zum Ansatz gebracht.
Die Gebühren werden für die Einleitung von Schmutzwasser nach dem Wasserverbrauchsmaßstab und für die Einleitung von Niederschlagswasser nach dem Maßstab der bebauten und/oder befestigten Grundstücksflächen erhoben.
Die notwendige Aufteilung der Kosten auf die Behandlung von Niederschlagswasser und Schmutzwasser ist durch die Techniker und Ingenieure der SEL vorgenommen worden. Diese Aufteilung hat für 2020 zu dem Verhältnis geführt, dass 36,33 % der Kosten auf Niederschlagswasser und 63,67 % der Kosten auf Schmutzwasser entfallen.
Bei Anwendung dieser Prozentsätze auf den Gebührenbedarf ergibt sich ein Anteil von 1.298.050,00 €, der auf Niederschlagswasser entfällt. Der Anteil, der auf Schmutzwasser entfällt, beträgt 2.274.893,00 €.
Beim **Personalaufwand** wurden Tariferhöhungen sowie Leistungsentgelte berücksichtigt.
Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen wurden auf der Grundlage des buchhalterischen Anlagevermögens zum 31.12.2018 sowie der Aktivierungen und Abgänge der Jahre 2019 und 2020 in Höhe von 1.280.000,00 € in Ansatz gebracht. Sie sind nach den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten berechnet worden. Der Betrieb wendet hierauf die lineare Abschreibungsmethode an.
Der **Zinsaufwand** für Darlehensverbindlichkeiten wird unter Berücksichtigung handelsrechtlicher Abgrenzungskriterien mit 410.000,00 € zum Ansatz gebracht.

6. Mehrjährige Erfolgsprognose 2019 bis 2023

Erfolgsplan	Ergebnis 2018	Prognose 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Erlöse/Erträge						
Umsatzerlöse	4.909.732,65 €	4.666.500,00 €	4.838.832,00 €	4.733.000,00 €	4.782.000,00 €	5.010.000,00 €
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	- €	- €	- €			
sonstige betriebliche Erträge	33.901,21 €	36.200,00 €	38.408,00 €	43.600,00 €	43.600,00 €	43.600,00 €
Zinsen und ähnliche Entgelte	5.167,47 €	1.000,00 €	1.000,00 €	900,00 €	900,00 €	900,00 €
Summe Erlöse/Erträge	4.948.801,33 €	4.703.700,00 €	4.878.240,00 €	4.777.500,00 €	4.826.500,00 €	5.054.500,00 €
Aufwendungen						
Materialaufwand	948.073,67 €	1.063.500,00 €	1.154.500,00 €	1.127.000,00 €	1.141.000,00 €	1.366.000,00 €
Personalaufwand	1.267.071,08 €	1.396.000,00 €	1.453.240,00 €	1.457.000,00 €	1.490.000,00 €	1.497.000,00 €
Abschreibungen Anlagevermögen	1.293.856,09 €	1.260.000,00 €	1.280.000,00 €	1.280.000,00 €	1.300.000,00 €	1.300.000,00 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	318.898,21 €	332.100,00 €	348.400,00 €	321.400,00 €	333.400,00 €	334.400,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	489.427,89 €	420.000,00 €	410.000,00 €	360.000,00 €	330.000,00 €	325.000,00 €
sonstige Steuern	2.152,93 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €
Summe der Aufwendungen	4.319.479,87 €	4.473.700,00 €	4.648.240,00 €	4.547.500,00 €	4.596.500,00 €	4.824.500,00 €
Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	**629.321,46 €**	**230.000,00 €**	**230.000,00 €**	**230.000,00 €**	**230.000,00 €**	**230.000,00 €**

7. Vermögensplan 2020

	Ansatz 2020	Ansatz 2019
7.1 Mittelherkunft		
Abschreibungen	1.280.000 €	1.250.000 €
Auflösung Ertragszuschüsse	0 €	0 €
Innenfinanzierung (Cashflow)	1.280.000 €	1.250.000 €
Ansatz Innenfinanzierung	1.280.000 €	1.250.000 €
Anteilige Erschließungsbeiträge	0 €	0 €
Kanalanschlussbeiträge	50.000 €	50.000 €
Aufwandsersatz für Grundstücksanschlüsse	50.000 €	50.000 €
Zuschüsse	0 €	0 €
Fördermittel	0 €	0 €
Darlehensaufnahme	2.700.000 €	2.760.000 €
Summen	**4.080.000 €**	**4.110.000 €**
7.2 Mittelverwendung		
Tilgung	1.400.000 €	1.240.000 €
Investitionen	2.680.000 €	2.870.000 €
Summen	**4.080.000 €**	**4.110.000 €**

Erläuterungen zum Vermögensplan 2020

Zur Finanzierung der Investitionen (2.680 T€), dargestellt unter Pkt. 9 dieses Wirtschaftsplanes, sowie der Tilgungsleistungen (1.400 T€) wird unter Berücksichtigung der sonstigen Mittelzuflüsse durch Dritte (100.000 €) eine Darlehensneuaufnahme in Höhe von 2.700.000 € erforderlich.

8. Darlehensverbindlichkeiten

Die Darlehensverbindlichkeiten valutieren zum 31.12.2020 mit 16.184.555 €. Neuaufnahmen im Jahr 2020 sind hierin nicht enthalten. Bei einer Neuaufnahme in Höhe von 2.700.000 € würde sich in 2020 eine Neuverschuldung von 1.300.000 € ergeben. Diese resultiert aus der Differenz zwischen der Darlehensneuaufnahme (2.700.000 €) und der Tilgung (1.400.000 €).

9. Mittelfristige Investitionsplanung von 2019 bis 2023

	2019	2020	2021	2022	2023
Anschaffung von Geräten	200.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €
Ausbau von Abwasseranlagen	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Herstellung von Hausanschlüssen (Einzelanschlüsse)	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
Umbau der K2 Lienener Straße (Kanalbau)	30.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kanalsanierung "Bogenstraße"	300.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kanalsanierung "Im Hook"	250.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Planungskosten für zukünftige Maßnahmen	10.000 €	30.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Software/Hardware Kanalbetrieb/Finanzbuchhaltung	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Pumpwerk "Poststraße"	80.000 €	200.000 €	0 €	0 €	0 €
Kanalzustandserfassung/Aktualisierung des Kanalkatasters	70.000 €	100.000 €	70.000 €	70.000 €	70.000 €
Erweiterung Regenentlastung IV	20.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Erweiterung Regenentlastung I	100.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Schachtsanierungen	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Neuanschaffung eines kombinierten Schlammsauge- und Spülwagens	400.000 €	400.000 €	100.000 €	0 €	0 €
Sanierung der Kanäle gem. ABK	600.000 €	600.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €
Minimierung der natürlichen Zuflüsse in die MWK	40.000 €	40.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
Neuanschaffung Frequenzumrichter Schlammumwälzpumpen	0 €	20.000 €	0 €	0 €	0 €
Sandfangräumer	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Durchführung hydrodynamischer Berechnungen und hydraulische Kanalsanierungsplanung	60.000 €	60.000 €	20.000 €	0 €	0 €
Änderungsanzeige gem. § 57 Abs. 1 und 2 LWG NRW zum vorliegenden Zentralabwasserplan ZAP für die Mischwasserkanalisation und die Regenwasserbehand-lungsanlagen	35.000 €	35.000 €	0 €	0 €	0 €
Überflutungsprüfung nach DIN EN 752	25.000 €	25.000 €	0 €	0 €	0 €
Prüfung der ortsfesten elektrischen Betriebsmittel	0 €	30.000 €	0 €	0 €	0 €
Messtechnik Belebungsbecken 3 und 4	0 €	40.000 €	0 €	0 €	0 €
Planungsleistungen "RRB Papenbröke"	30.000 €	30.000 €	0 €	0 €	0 €
Planungsleistungen "RRB Johannemannsstraße"	30.000 €	30.000 €	0 €	0 €	0 €
Erwerb von Abwasseranlagen	0 €	100.000 €	0 €	0 €	0 €
Aufstellung ABK	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Umstellung von 30 analogen Telefonanschlüssen der Außenstationen auf GPRS	30.000 €	20.000 €	0 €	0 €	0 €
Planungsleistungen für die Erweiterung der 4. Reinigungsstufe auf der Kläranlage	100.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Sanierung der Belüfter in den Belebungsbecken 3 und 4	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Ausgleichsmaßnahmen "Lengericher Aa-Bach"	50.000 €	20.000 €	0 €	0 €	0 €
Erweiterung 4. Reinigungsstufe einschl. Genehmigungsantrag, Fördermittelantrag	0 €	200.000 €	4.500.000 €	3.200.000 €	0 €
Gasbehältermembran	0 €	80.000 €	0 €	0 €	0 €
Erschließung Gewerbepark "Deetweg/Poststraße"	0 €	150.000 €	0 €	0 €	0 €
Erneuerung des Labors auf der Kläranlage	50.000 €	50.000 €	0 €	0 €	0 €
Neuanschaffung einer Gasfackel auf der Kläranlage	50.000 €	10.000 €	0 €	0 €	0 €
Planungskosten für zukünftige Klärschlammentsorgung	50.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Jährliche Investitionen	**2.870.000 €**	**2.680.000 €**	**5.530.000 €**	**4.110.000 €**	**910.000 €**

Erläuterungen zur Investitionsplanung

Anschaffung von Geräten (Ansatz 150.000 €)
Für 2020 sind verschiedene, zum Teil auch nicht vorhersehbare Anschaffungen für die Kläranlage und den Kanalbetrieb wie Pumpen, Messgeräte etc. vorgesehen.
Folgende größere Anschaffungen sind zurzeit bekannt:

- Gasmessgeräte H2S (3.000 €)
- Gasbehältermembran
- Schrank und Hauptverteilung Pumpstation Buddenkuhle (4.000 €)
- Abdeckung Voreindicker, Austausch von Gitterrosten (10.000 €)
- Sandstrahlkabine (15.000 €)
- Anschaffung von weiteren Köderboxen zur Rattenbekämpfung (10.000 €)

Ausbau von Abwasseranlagen (Ansatz 100.000 €)
Der Ansatz ist für einzelne nicht vorhersehbare Kanalbaumaßnahmen vorgesehen.

Herstellung von Hausanschlüssen (Ansatz 50.000 €)
Dieser Ansatz ist für einzelne Kanalhausanschlüsse bei der Schließung von Baulücken, bei Neubauvorhaben nach Grundstücksteilungen sowie Hausanschlüssen im Außenbereich vorgesehen.

Planungskosten für zukünftige Maßnahmen (Ansatz 30.000 €)
Der Ansatz ist für verschiedene Planungen im Rahmen der Abwasserbeseitigung vorgesehen.

Software/Hardware für Kanalbetrieb/Finanzbuchhaltung (Ansatz 10.000 €)
Der Ansatz ist für laufende Sofortwareanpassungen vorgesehen.

Pumpwerk Poststraße (Ansatz 200.000 €)
Das Pumpwerk an der Poststraße ist stark korrodiert und sanierungsbedürftig. Aufgrund von weiteren Zuläufen aus dem neuen Gewerbegebiet „Poststraße“ ist zudem eine Vergrößerung der Pumpleistungen notwendig.
Der bisherige Ansatz ist zu niedrig.
Nach ersten überschläglichen Ermittlungen der Zuflussmenge ergibt sich eine deutliche Vergrößerung des neuen Pumpwerks mit einer entsprechenden Kostensteigerung. Für weitere Planungen ist die Entwicklung der neuen mischentwässerten Flächen im Gewerbegebiet Poststraße/Deetweg, die für die Auslegung der Pumpen von Bedeutung ist, abzuwarten. Die Maßnahme sollte mit einem Ingenieurbüro durchgeführt werden.

Kanalzustandserfassung/Aktualisierung des Kanalkatasters (Ansatz 100.000 €)
Nach der Selbstüberwachungsverordnung Abwasser müssen die Kanäle alle 15 Jahre mit Kamera abgefahren werden. Diese Befahrung wird gebietsweise vorgenommen und orientiert sich zurzeit an der Selbstüberwachungsverordnung Abwasser. Zudem ist dieser Ansatz auch für laufende Aktualisierungen vorgesehen. Zusätzlich werden die Schächte mit erfasst.

Schachtsanierungen (Ansatz 100.000 €)
Die Sanierung der Schächte des Wasserschutzgebietes (Gebiet VI) ist in 2016 untersucht und durchgeführt worden. Jetzt sollen Schächte in den nachfolgenden Gebieten mit der Schadensklasse 0 bis 2 weiter saniert werden.

Neuanschaffung eines kombinierten Spül- u. Schlammsaugewagens (Ansatz 400.000 €)
Der Spülwagen soll altersbedingt ersetzt werden. Um das Fahrzeug flexibler einsetzen zu können, wird ein kombinierter Spül- und Schlammsaugewagen angeschafft. Begründung hierfür ist der flexible Einsatz bei der Reinigung von Pumpwerken, Kanälen und Rückhaltebecken. Hierbei wird häufig sowohl ein Spül- als auch Saugaggregat benötigt. Das neue Kombigerät kann dazu effektiv eingesetzt werden, da beides in einem Fahrzeug integriert ist. Der vorhandene Schlammsaugewagen ist größtenteils durch die Abfuhr von Kläschlämmen aus Kleinkläranlagen im Einsatz.

Sanierung der Kanäle gem. Abwasserbeseitigungskonzept (Ansatz 600.000 €)
Für die nach dem ABK vorgesehenen Sanierungen sind 600.000 € vorgesehen. Die Sanierung soll bedarfsweise entsprechend der vorliegenden und fortzuschreibenden Kanalinspektion und Schadensklassifizierung erfolgen.

Minimierung der natürl. Zuflüsse in die Mischwasserkanalisation (Ansatz 40.000 €)
Aufgrund der Hanglage Lengerichs entwässern teilweise die Abflüsse von natürlichen Flächen bei Starkregenereignissen über die MW-Kanalisation. Zur Zurückhaltung der natürlichen Abflüsse/Zuflüsse ist im Wesentlichen die Herstellung und Verlängerung von Mulden und Gräben auch mit Anschluss an oberirdische Gewässer erforderlich. Hierzu ist eine detaillierte Betrachtung und Planung der Einzelmaßnahmen im Vorfeld der Umsetzung erforderlich. Ob und in welchem Umfang Einzelmaßnahmen umzusetzen sind, wird sich aus den Voruntersuchungen ergeben. Auf Forderung der Bezirksregierung soll zunächst ein Planungsauftrag vergeben werden.

Neuanschaffung Frequenzumrichter Schlammumwälzpumpen (Ansatz 20.000 €)
Für zukünftige Stromersparnisse und längere Laufzeiten der Pumpen sollen die vorhandenen Pumpen mit Frequenzumrichter ausgestattet werden.

Durchführung hydrodynamischer Berechnung/ hydraulische Kanalsanierungsplanung (Ansatz 60.000 €)
Für die Änderungsanzeige nach § 57 Abs.1 LWG NRW ist für die Bezirksregierung noch eine hydrodynamische Kanalnetzberechnung zum Nachweis des Entwässerungskomforts durchzuführen. Grundsätzlich liegt mit der Erweiterungsplanung für das RRB IV ein hydrodynamisches Kanalnetzmodell vor, mit dem auch der Entwässerungskomfort mit den daraus resultierenden erforderlichen Kanalerneuerungen nachgewiesen wurde. Dieses könnte grundsätzlich auch zur Anzeige gebracht werden.
Die letzten Starkregenereignisse haben allerdings gezeigt, dass die tatsächlichen Problempunkte (z.B. Gempthalle, Ringeler Str.) nicht unbedingt den bislang errechneten Problemstellen entsprechen. Letzteres lässt sich u.a. mit dem bisher üblichen Berechnungsansatz (100 % des Niederschlagswassers aus einem Haltungseinzugsgebiet läuft auch in die zugehörige Haltung) begründen. In Wirklichkeit, insbesondere in Teilgebieten mit starken Hangneigungen, fließt das Niederschlagswasser von den Straßenflächen und befestigten Grundstücksflächen eben nicht direkt in den nächsten Kanal, sondern zunächst oberflächig dem Geländegefälle folgend in andere Haltungseinzugsgebiete, deren Haltungen auf diese Mehrabflüsse nicht ausgelegt sind. Aus diesem Grund erscheint es sinnvoll, das vorliegende Modell auf den neuen Berechnungsansatz „Einzelflächenansatz“ zu aktualisieren, um Fehlinvestitionen im Hinblick auf die hydraulische Kanalerneuerung zu vermeiden. Vorbeschriebenes ist auch in Hinblick auf den zu erbringenden Überflutungsnachweis nach DIN EN 752 von Vorteil.

Änderungsanzeige gem. § 57 Abs. 1 und 2 LWG NRW zum vorliegenden Zentralabwasserplan (ZAP) für die Mischwasserkanalisation und die Regenwasserbehandlungsanlagen (Ansatz 35.000 €)

Für bestehende Kanalisationsnetze haben Betreiber einen Bestandsplan über die Abwasseranlagen und einen Plan über den Betrieb aufzustellen, fortzuschreiben und der zuständigen Behörde auf Verlangen vorzulegen. Bevor die Antragsunterlagen der Bezirksregierung vorgelegt werden können, müssen noch einige Datenerhebungen und Berechnungen durchgeführt werden (siehe Durchführung hydrodynamische Berechnung).

Überflutungsprüfung nach DIN EN 752 (Ansatz 25.000 €)

Durch Rückstau aus dem Kanalsystem kann es an einigen Schächten zu Überstau und Überflutung der Straßenfläche kommen. Nach der DIN EN 752 ist hierfür eine sogenannte Überflutungsprüfung mittels eines Höhenmodels und Inaugenscheinnahme durchzuführen.

Prüfung der ortsfesten elektrischen Betriebsmittel (Ansatz 30.000 €)

Neben der Prüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln ist auch eine Prüfung der ortsfesten elektrischen Betriebsmittel gefordert. Diese Prüfung muss laut „DGUV Vorschrift 3“ alle 4 Jahre durchgeführt werden. Sie wurde trotz Vorschriften noch nie durchgeführt und muss aus Arbeitsschutzgründen durchgeführt werden.

Messtechnik Belebungsbecken 3 + 4 (Ansatz 40.000 €)

Die Phosphaxgeräte zur Messung des P-Wertes sind in die Jahre gekommen. Eine Ersatzteilversorgung gestaltet sich schwierig. Es sollen neue Geräte angeschafft werden.

Planungsleistungen „RRB Papenbröke“ (Ansatz 30.000 €)

Ergebnisse der bisher durchgeführten Berechnungen hinsichtlich des Entwässerungskomforts zeigen, dass die Wehrschwelle in der Ausgangsposition zu hoch liegt. Zur Verbesserung des Entwässerungskomforts ist diese abzusenken. Hieraus resultiert ein größeres Entlastungsvolumen, das im nachgeschalteten RRB aufzunehmen ist und entsprechend vergrößert werden muss. Zusätzlich fordert die Bezirksregierung, die zulässige Einleitungswassermenge aus dem RRB in das Gewässer 1500 nach dem BWK Merkblatt 3 neu festzulegen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass 2020 die Einleitungserlaubnis ausläuft und verlängert werden muss.

Planungsleistungen „RRB Johannemanns Straße“ (Ansatz 30.000 €)

Ergebnis der vorliegenden BWK Merkblatt 3 Betrachtung ist, dass der Drosselabfluss aus dem RRB III in den Lengericher Aa-Bach auf 20 l/s weiter zu drosseln ist. Dieses erfordert eine Vergrößerung des Beckenvolumens. Darüber hinaus ist zur Verbesserung des Entwässerungskomforts die Wehrschwelle des Stauraumkanals an der Johannemanns Straße abzusenken, was zusätzlich auch im geringen Umfang zu einer Vergrößerung des Beckenvolumens führt.

Erwerb von Abwasseranlagen (Ansatz 100.000 €)

Entsprechend der geltenden städtebaulichen Verträge zwischen der Stadtentwässerung und der LGE sind RRB an die SEL zu übertragen.

Umstellung von 30 analogen Telefonanschlüssen der Außenstationen auf GPRS (Ansatz 20.000 €)

Die Telekom beabsichtigt in absehbarer Zeit die Aufgabe von analogen und ISDN Telefonanschlüssen. Diesbezüglich sollen die Anschlüsse auf ein GPRS Signal umgestellt werden. Ein Teil ist in 2019 bereits umgestellt worden. Für 2020 sind weitere Umrüstungen geplant.

Ausgleichsmaßnahmen Lengericher Aa-Bach (Ansatz 20.000 €)

Die Stadtentwässerung Lengerich plant die Erweiterung der Kläranlage Lengerich. Die Erweiterung sieht folgende Anlagenkomponenten vor:
- 4. Reinigungsstufe
- evtl. eine solare Schlammtrocknung

Hierzu wurden nahegelegene Flächen erworben. Aufgrund der örtlichen Verhältnisse liegen diese im Überschwemmungsgebiet (HQ 100) des Lengericher Aa-Baches. Zur Nutzung der Flächen zur Erweiterung der Kläranlage sind Geländeauffüllungen in diesem Bereich erforderlich. Der Unterhaltungsverband hat eine Förderung der Renaturierungsmaßnahmen beim Kreis beantragt. Diese Maßnahme wird mit bis zu 80 % gefördert. Die fehlenden 20 % werden von der SEL übernommen. In 2020 können noch Restzahlungen fällig werden.

Erweiterung der 4. Reinigungsstufe auf der Kläranlage einschl. Genehmigungsantrag, Fördermittelantrag (Ansatz 200.000 €)

Die Kläranlage Lengerich soll zur weitergehenden Elimination und Reduktion von Mikroschadstoffen um eine 4. Reinigungsstufe erweitert werden. Es sind Planungsleistungen für die Genehmigungsplanung und Ausschreibungsplanung der 4. Reinigungsstufe erforderlich. Die Maßnahme wird zurzeit zu 70 % der Baukosten vom Land NRW gefördert. Ein entsprechender Antrag wurde bei der Bezirksregierung Münster bzw. der NRW-Bank eingereicht.

Gasbehältermembran (Ansatz 80.000 €)

Die Gasbehältermembran des Gasbehälters ist undicht und muss erneuert werden.

Erschließung Gewerbepark“Deetweg/Poststraße (Ansatz 150.000 €)

Die Bauarbeiten sind bereits seit Februar 2019 bis auf einzelne Restarbeiten abgeschlossen. Aufgrund von Fluktuationen beim zuständigen Personal der ausführenden Baufirma kommt es dort zu deutlichen Verzögerungen bei der Rechnungsstellung. Aus Gründen der Verkehrssicherung ist eine Umzäunung des neu errichteten Regenrückhaltebeckens „Deetweg“ herzustellen.

Erneuerung des Labors auf der Kläranlage (Ansatz 50.000 €)

Das ca. 30 Jahre alte Labor auf der Kläranlage soll erneuert werden.
Die Erneuerung des Labors konnte aus Zeitgründen im Jahr 2019 nicht realisiert werden.

Neuanschaffung einer Gasfackel auf der Kläranlage (Ansatz 10.000 €)

Bei der routinemäßigen Überprüfung wurden mehrere Defekte erkannt. Eine Reparatur ist laut Auskunft des Herstellers aufgrund fehlender Ersatzteillieferungen nicht mehr möglich. Eine Neuanschaffung ist im Jahr 2019 beauftragt worden. Für das Jahr 2020 werden noch ca. 10.000 € zur Zahlung fällig.

10. Mittelfristige Vermögensplanung für die Jahre 2019 – 2022

	2020	2021	2022	2023
Ansätze zur mittelfristigen Finanzplanung				
13.1 Mittelherkunft				
Abschreibungen	1.280.000 €	1.280.000 €	1.300.000 €	1.300.000 €
./.Auflösung Ertragszuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €
Anteilige Erschließungsbeiträge	0 €	0 €	0 €	0 €
Kanalanschlussbeiträge	50.000 €	50.000 €	50.000 €	25.000 €
Aufwandsersatz für Grundstücksanschlüsse	50.000 €	50.000 €	50.000 €	25.000 €
Finanzmittel aus dem laufenden Geschäftsbetrieb	**1.380.000 €**	**1.380.000 €**	**1.400.000 €**	**1.350.000 €**
Darlehensaufnahme	2.700.000 €	2.400.000 €	1.890.000 €	1.000.000 €
Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €
Fördermittel	0 €	3.150.000 €	2.240.000 €	0 €
Finanzmittel externer Geldgeber	**2.700.000 €**	**5.550.000 €**	**4.130.000 €**	**1.000.000 €**
Summe Mittelherkunft	**4.080.000 €**	**6.930.000 €**	**5.530.000 €**	**2.350.000 €**
13.2 Mittelverwendung				
Tilgung	1.400.000 €	1.400.000 €	1.420.000 €	1.440.000 €
Investitionen	2.680.000 €	5.530.000 €	4.110.000 €	910.000 €
Summe Mittelverwendung	**4.080.000 €**	**6.930.000 €**	**5.530.000 €**	**2.350.000 €**
13.3 Entwicklung der Darlehen zum 31.12.	**16.184.555 €**	**14.963.588 €**	**13.722.497 €**	**12.454.155 €**
(ohne geplante Neuaufnahmen)				

49525 Lengerich, 18.11.2019

Stadtentwässerung Lengerich

Aufgestellt: Festgestellt:

gez. Voß gez. Lammert
(Betriebsleiter)

Stadt Lengerich - Stadtentwässerung

Stellenübersicht

gemäß § 17 Eigenbetriebsverordnung

Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe nach TVöD	Vergütungs- bzw. Lohngruppe lt. Stellenbewertung	Zahl der Stellen 2020	Zahl der Stellen 2019	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2019	Erläuterungen
E 12	E 12	1	1	1	
E 11	E 11	1	1	1	
E 9a	E 9a	5	4	4	1 Stelle TZ 30,0 Std. 1 Stelle TZ 19,5 Std. Umwandlung 1 TZ-Stelle 30,0 Std. von E 8 nach E 9a (nEGO)
E 8	E 8	1	2	2	Umwandlung 1 TZ-Stelle 30,0 Std. von E 8 nach E 9a (nEGO)
E 7	E 7	1	1	1	
E 6	E 6	8	7	7	Umwandlung 1 Stelle von E 5 nach E 6 (nEGO)
E 5	E 5	-	1	1	Umwandlung 1 Stelle von E 5 nach E 6 (nEGO)
insgesamt		17	17	17	

Beamte (nachrichtlich)

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe lt. Stellenbewertung	Zahl der Stellen 2020	Zahl der Stellen 2019	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2019	Erläuterungen
Laufbahngruppe 2					
Stadtamtsrat/-rätin	A 12	1	1	1	
Stadtamtmann/Stadtamtfrau	A 11	1	1	1	
Laufbahngruppe 1					
Stadtamtsinspektor/-in	A 9	1	1	1	
insgesamt		3	3	3	

Anmerkung: **vgl. Stellenplan Beamte der Stadt Lengerich unter B: Sondervermögen mit Sonderrechnungen**

Jahresabschluss
Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesllschaft
zum 31.12.2018

LGE Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH, Lengerich

Bilanz zum 31. Dezember 2018

A K T I V S E I T E

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	2.777.851,42	2.846.438,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.144,00	2.293,00
	2.778.995,42	2.848.731,42
	2.778.996,42	2.848.732,42
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Handelsgrundstücke	2.231.631,79	2.659.479,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	147,37
2. Sonstige Vermögensgegenstände	46,27	23,48
	46,27	170,85
III. Guthaben bei Kreditinstituten	216.407,13	27.138,56
	2.448.085,19	2.686.788,97
	5.227.081,61	5.535.521,39

PASSIVSEITE

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	312.358,89	312.358,89
III. Gewinnvortrag	527.028,21	601.227,11
IV. Jahresfehlbetrag	42.329,01	74.198,90
	822.622,68	864.951,69
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	980.311,89	1.137.000,09
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.970.563,44	3.523.600,89
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 395.679,57		(688.209,63)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.583,60	8.468,72
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 26.583,60		(8.468,72)
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	426.000,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 426.000,00		(0,00)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.000,00	1.500,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.000,00		(1.500,00)
	3.424.147,04	3.533.569,61
	5.227.081,61	5.535.521,39

LGE Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH, Lengerich

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018		2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	880.748,69		288.817,33
2. Sonstige betriebliche Erträge	49.064,84		1.974,82
		929.813,53	290.792,15
3. Materialaufwand	603.040,91		323,80
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	69.736,00		69.820,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	249.825,92		240.991,27
		922.602,83	311.135,07
		7.210,70	– 20.342,92
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		49.539,71	53.855,98
7. Jahresfehlbetrag		42.329,01	74.198,90

LGE Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH, Lengerich
Anhang

1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

10 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 der LGE Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH, Lengerich, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Bestimmungen des GmbHG aufgestellt und gegliedert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Steinfurt unter der Nummer HRB 6475 eingetragen, wird unter der Bezeichnung „LGE Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mit beschränkter Haftung“ geführt und hat ihren Sitz in Lengerich.

11 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

LGE Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH, Lengerich
Anhang

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet. Es kommt die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Gebäude beträgt 50 Jahre. Für Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten über € 150,00 liegen und den Betrag von € 1.000,00 nicht überschreiten, wurde nach § 6 Abs. 2 a EStG ein Sammelposten eingerichtet, der linear über fünf Jahre aufgelöst wird. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen 4 und 20 Jahren.

Die unter dem Umlaufvermögen erfassten Grundstücke wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Anschaffungskosten mit einbezogen.

Forderungen sowie übrige Vermögensgegenstände sind im Einzelnen mit ihren Nennbeträgen bilanziert.

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle bekannten Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgte mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten sind jeweils im Einzelnen zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

LGE Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH, Lengerich
Anhang

2 Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Das Gliederungsschema der Bilanz wurde gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG um den Posten "Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin" erweitert.

20 Aktivseite

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte				
	Anfangs-stand €	Zugänge €	Um-buchungen €	Abgänge €	Endstand €
1	2	3	4	5	6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.753,33	0,00	0,00	0,00	1.753,33
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	3.706.819,92	0,00	0,00	0,00	3.706.819,92
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.218,93	0,00	0,00	0,00	21.218,93
	3.728.038,85	0,00	0,00	0,00	3.728.038,85
	3.729.792,18	0,00	0,00	0,00	3.729.792,18

Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte (Stand 31.12.2018)	Restbuchwerte (Stand 31.12.2017)
Anfangs-stand €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Um-buchungen €	Entnahme für Abgänge €	Endstand €	€	€
7	8	9	10	11	12	13
1.752,33	0,00	0,00	0,00	1.752,33	1,00	1,00
860.381,50	68.587,00	0,00	0,00	928.968,50	2.777.851,42	2.846.438,42
18.925,93	1.149,00	0,00	0,00	20.074,93	1.144,00	2.293,00
809.487,43	69.736,00	0,00	0,00	949.043,43	2.778.995,42	2.848.731,42
811.239,76	69.736,00	0,00	0,00	950.795,76	2.778.996,42	2.848.732,42

LGE Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH, Lengerich
Anhang

21 Passivseite

Zu B. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf die noch anfallenden Aufwendungen für die Erschließung von Baugebieten (T€ 974, Vorjahr: 1.120). Weiterhin wurden Rückstellungsbeträge für Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses gebildet (T€ 6, Vorjahr: T€ 17).

Zu C. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	> 1 Jahr	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Gesamt	3.424	850	2.575	1.120
	(3.534)	(698)	(2.836)	(1.247)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.971	396	2.575	1.120
(Vorjahr)	(3.524)	(688)	(2.836)	(1.247)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	27	0	0
(Vorjahr)	(8)	(8)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	426	426	0	0
(Vorjahr)	(0)	(0)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1	1	0	0
(Vorjahr)	(2)	(2)	(0)	(0)

Die Liquiditätskredite bei der Sparkasse wurden bereits in 2019 in Höhe von T€ 450 um zwei Jahre verlängert. Weitere T€ 460 sollen ebenfalls verlängert werden. Aus diesem Grund haben wir die gemäß unserem Wirtschaftsplan als wahrscheinlichste Tilgungshöhe in der kurzen Frist ausgewiesen.

LGE Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH, Lengerich
Anhang

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit Bürgschaften der Stadt Lengerich zu mindestens 80 % besichert.

Im Berichtsjahr wurden von der Stadt Lengerich zwei kurzfristige Liquiditätsdarlehen aufgenommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betreffen in voller Höhe sonstige Verbindlichkeiten.

3 Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Wirtschaftsjahr 2018 sind Umsatzerlöse aus Pachterträgen in Höhe von T€ 288 angefallen. Weiterhin beinhalten die Umsatzerlöse Erlöse aus Grundstücksverkäufen in Höhe von T€ 307 (Vorjahr: T€ 0) sowie ein Investitionskostenzuschuss der Stadt Lengerich in Höhe von T€ 285.

Die periodenfremden Erträge (Ausweis unter den sonstigen betrieblichen Erträgen) in Höhe von T€ 49 betreffen im Wesentlichen Auflösungsbeträge für Rückstellungen.

Im Geschäftsjahr 2018 sind keine periodenfremden Aufwendungen angefallen. Im Vorjahr waren periodenfremde Bürgschaftsentgelte in Höhe von T€ 4 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

4 Sonstige Angaben

40 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2018 Frau Christiane Bürgin sowie Herr Frank Lammert. Sie übten ihre Tätigkeit nebenberuflich aus und erhielten keine Geschäftsführerbezüge.

LGE Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH, Lengerich
Anhang

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für die Abschlussprüfungsleistungen beträgt T€ 4.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 keine Arbeitnehmer. Sie bediente sich bei ihrer Tätigkeit der Arbeitnehmer ihrer Gesellschafterin, der Stadt Lengerich.

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den vom Rat der Stadt Lengerich zu wählenden 11 ordentlichen Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Lengerich zusammen. Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhielten keine Vergütung.

Die Gesellschafterversammlung setzt sich wie folgt zusammen:

Möhrke, Wilhelm	(Vorsitzender)	Bürgermeister
Brengelmann-Teepe, Bärbel	(ordentl. Mitglied)	Dipl.-Soz. Päd./Leitung Tagesstätte für psychisch Kranke
Engelhardt, Annegret	(ordentl. Mitglied)	Integrative Bewegungstherapeutin
Horstkotte, Karl-Heinz	(ordentl. Mitglied)	Rentner
Kröger, Jens	(ordentl. Mitglied)	Multimedia Fachhändler und Transportunternehmer
Kuhn, Andreas	(ordentl. Mitglied)	Rechtsanwalt
Reiher, Klaus	(ordentl. Mitglied)	Rentner
Roggenland, Elke	(ordentl. Mitglied)	Leiterin Qualitätsmanagement
Schallenberg, Walter	(ordentl. Mitglied)	Bankkaufmann/Kundenberater VR-Bank (bis 03/2018), Landwirt (Nebenerwerb)
Schilling, Björn	(ordentl. Mitglied)	Leiter Service/Leitender Angestellter
Telljohann, Simone	(ordentl. Mitglied)	Dipl.-Ing. Architektin
Glindmeyer, Kerstin	(stellvertr. Mitglied)	Kaufmännische Angestellte Immobilia
Gradel, Guido	(stellvertr. Mitglied)	Administrator
Hasenkamp, Gerd	(stellvertr. Mitglied)	Dipl. Bau-Ingenieur, Bauleitung
Hüttemann, Renate	(stellvertr. Mitglied)	Arbeitsvermittlerin Jobcenter / stellv. Sachgebietsleitung RB Lengerich
Kätker, Sandra	(stellvertr. Mitglied)	Mitarbeiterin Pflegedienst LWL-Klinik
Niggenaber, Ralf	(stellvertr. Mitglied)	Zahntechnikermeister/Geschäftsführer
Oslage, Rolf	(stellvertr. Mitglied)	Landwirt

LGE Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH, Lengerich
Anhang

Puschkarski, Andreas	(stellvertr. Mitglied)	Student
Stiller, Gerda	(stellvertr. Mitglied)	Rentnerin
Weiß, Ulrich	(stellvertr. Mitglied)	Pensionär.

5 Ergebnisbehandlung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von € 42.329,01 auf neue Rechnung vorzutragen.

6 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Lengerich, am 18. Juni 2019

LGE
Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH
Lengerich

....

Bürgin Lammert

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Die LGE Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH wurde durch notariellen Vertrag am 13. März 1995 gegründet und am 27. April 1995 beim Amtsgericht Tecklenburg in das Handelsregister Abt. B unter der Nr. 1761 eingetragen (zwischenzeitlich übertragen zum Amtsgericht Steinfurt unter HRB 6475).

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Veräußerung und Erschließung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Wohnbebauung und der gewerblichen Bebauung. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Grundstücke zu vermieten und zu verpachten. Ausgenommen sind Grundstücksgeschäfte, die von der Liegenschaftsabteilung der Stadt Lengerich wahrgenommen werden und der hoheitlichen Aufgabenerledigung dienen.

1. Ziele und Strategien

Die Ziele der Gesellschaft sind die soziale, ökologische und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Lengerich.

In 2004 wurde der Betrieb der Bürgerhalle Gempt durch die Stadt Lengerich aufgenommen. Die Finanzierung erfolgt über eine jährliche Pachtzahlung der Stadt Lengerich an die LGE in Höhe von € 268.000,00 p. a.

In ihrer Sitzung am 09.03.2010 hat die Gesellschafterversammlung einstimmig beschlossen, das Gewerbegebiet Antrup A 1 mit einem negativen Deckungsbeitrag zu veräußern und, sofern der kalkulierte Verlust nicht durch die LGE zu finanzieren ist, dass dieser von der Stadt Lengerich auszugleichen ist. Die Erschließungsmaßnahmen und der Verkauf der Grundstücke aus dem ersten Bauabschnitt sind beendet. Die Verkäufe der verbleibenden Flächen im Antruper Esch müssen noch abgeschlossen werden.

Mit notariellem Vertrag vom 14. Dezember 2018 wurde eine Landwirtschaftliche Fläche Gemarkung Lengerich Flur 144 Flurstück 189 im Antruper Esch (9.278 qm) an die Windmöller und Hölscher KG, Lengerich veräußert. Der Käufer hat ein Rücktrittsrecht dafür, dass die Aufstellung eines Bebauungsplanes analog Bebauungsplan Nr. 120 „Antruper Esch“, II. Abschnitt nicht bis zum 31. Dezember 2021 rechtskräftig ist. Es ist noch gemäß Gesellschafterbeschluss die Regenrückhaltebeckenfläche an die Stadtentwässerung Lengerich zu übertragen. Weiterhin steht noch die Übertragung der Verkehrsflächen an die Stadt Lengerich aus. Die finale Abrechnung des Gebietes ist in 2019 geplant. Im Berichtsjahr wurde bereits eine Verlustübernahme aus diesem Projekt in Höhe von T€ 285 durch die Stadt Lengerich geleistet.

Zur Entwicklung des Wohnbaugebietes „Ackerstraße/Esch“ wurden in 2015 Flächen erworben. Diese Flächen müssen noch überplant und entwickelt werden.

Im Bereich des Wohnbaugebietes an der Dürerstraße wurde das Projekt beendet und endabgerechnet. Die restlichen Beträge aus der Erschließungskostenrückstellung konnten in Höhe von T€ 49 aufgelöst werden. Somit stehen aktuell keine Grundstücke für eine Wohnbebauung mehr zur Verfügung.

Die Grundstücke im Bereich Poststraße/Deetweg wurden bereits für eine gewerbliche Nutzung überplant. Im Berichtsjahr wurde davon ein Grundstück verkauft. Weitere Verkäufe sind für 2019 geplant. Die Erschließung hat bereits begonnen. Es wird derzeit mit einem Projektverlust in Höhe von T€ 332 gerechnet, welcher von der Stadt Lengerich ausgeglichen wird.

Für die noch vorhandene und zu verkaufen beabsichtigte Freifläche Gempt sind im Berichtsjahr weitere Anstrengungen erforderlich gewesen, die Fläche attraktiv vermarkten zu können. Mit notariellem Kaufvertrag vom 4. Oktober 2018 wurde zu diesem Zwecke das Grundstück Gemarkung Lengerich Flur 100 Flurstück 768 mit 584 qm angekauft. Der Besitzübergang steht aber noch aus.

Die weitere Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen ist voranzutreiben.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

Stellungnahme nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW alte und neue Fassung:

Der vertragliche Gesellschaftszweck ist auf den Erwerb, die Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Wohnbebauung und der gewerblichen Bebauung ausgerichtet sowie Grundstücke zu vermieten und zu verpachten.

Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 42 ab.

2.2 Lage der LGE Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH

2.2.1 Ertragslage

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse aus Mieterträgen in Höhe von T€ 288 (i.Vj. 289) erzielt. Weiterhin wurden Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken in Höhe von T€ 307 (i.Vj. 0) generiert sowie ein Verlustausgleich durch die Stadt Lengerich aus der Gewerbegebietsentwicklung Antruper Esch in Höhe von T€ 285 vereinnahmt.

Durch die Beendigung des Projektes Dürerstraße wurden periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Erschließungskostenrückstellungen in Höhe von T€ 49 realisiert.

Der Materialaufwand erhöhte sich durch den Abgang des Grundstückes und durch die Verlustübernahme Antruper Esch, die den Vorratsbestand entsprechend verringerte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Wesentlichen aufgrund von Vermessungsaufwendungen zur Übertragung der Straßenflächen an die Stadt Lengerich.

2.2.2 Finanzlage

Der Liquiditätsgrad I beträgt 11,8 %. Aufgrund der Möglichkeiten der kurzfristen Verschuldung bestanden in 2018 keine Liquiditätsengpässe.

2.2.3 Vermögenslage

Die liquiden Mittel sind im Berichtsjahr um T€ 189 auf T€ 216 gestiegen. Dies ist im Wesentlichen verursacht durch Zuflüsse der Abrechnungen von verkauften Grundstücken sowie die Aufnahme von Liquiditätskrediten bei der Stadt Lengerich. Die langfristigen Aktiva betragen T€ 5.011 und verminderten sich wertmäßig im Vergleich zum Vorjahr um rd. T€ 498. Die Vorräte sanken aufgrund des Grundstücksabverkaufs und erfolgten Erschließungsleistungen. Die Sachanlagen sanken abschreibungsbedingt. Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden keine getätigt.

Die Veränderung der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme, Auflösung und Zuführung der Rückstellungen für Erschließungskosten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich durch Tilgungen um T€ 553 auf T€ 2.971. Dem stehen Liquiditätskreditaufnahmen bei der Stadt Lengerich in Höhe von T€ 426 entgegen.

2.2.4 Gesamtaussage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft beurteilen wir unter Berücksichtigung des Gesellschaftszwecks als nicht kritisch, wir sehen jedoch Handlungsbedarf hinsichtlich der Fixkostenstruktur der Gesellschaft.

3. Prognosebericht

Die im Gesellschaftszweck der LGE vorgesehenen Tätigkeiten führen erfahrungsgemäß erst in späteren Perioden beim Verkauf von Grundstücken von Gesamtmaßnahmen zu Einnahmen.

Projektabrechnungen für die Gesamtmaßnahmen erfolgen regelmäßig erst nach einigen Jahren nach vollständiger Erschließung und Veräußerung aller Flächen.

Die LGE besitzt im Wesentlichen Flächen für die Wohnbebauung im Gebiet Esch/Ackerstraße und für Gewerbeflächen im Bereich Deetweg/Poststraße, deren planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Erschließung zurzeit geschaffen werden.

Die Grundstücke können nach erfolgter Erschließung veräußert werden. Der Wirtschaftsplan sieht ab 2019 weiterhin die Erschließung und sukzessive Vermarktung für das Gewerbegebiet Deetweg/Poststraße vor. Weiterhin sieht der Wirtschaftsplan 2019 die Vermarktung der Freifläche Gempt vor. Zum heutigen Zeitpunkt ist nicht absehbar, dass die Umsetzung dieser Projekte noch im Jahr 2019 erfolgen wird. Sofern sich diese Projekte verschieben sollten, wird das nach dem Wirtschaftsplan 2019 vorerst keine Auswirkungen auf das geplante Ergebnis 2019 haben, da beide Projekte ergebnisneutral geplant wurden.

Die LGE verfügt derzeit darüber hinaus über keine veräußerbaren Flächen für die Wohn- oder Gewerbebebauung. Auch zukünftig werden der Erwerb bzw. die Erschließung weiterer Wohnbau- und Gewerbeflächen Schwerpunkt der Tätigkeit sein.

Aufgrund der kostendeckenden Pacht für das Gempt-Ensemble und dem zumindest mittelfristig vorgesehenen kostendeckenden Abverkauf der Flächen für die Wohn- und Gewerbebebauung wird auf wenigstens mittelfristige Sicht mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Der Wirtschaftsplan 2019 weist ein negatives Ergebnis in Höhe von T€ 155 aus, welches im Wesentlichen durch zu hohe sonstige betriebliche Aufwendungen erzielt wird.

Kurzfristig ist die Kostenstruktur mit dem Ziel der Einsparungen insbesondere hinsichtlich der Leistbarkeit der übernommenen Personalaufwendungen zu prüfen. Eine Kapitaleinlage zur Verlustabdeckung durch die Stadt Lengerich ist bereits durch den Wirtschaftsplan beschlossen.

Während mit Kredittilgungen in Höhe von T€ 396 geplant werden, werden neuerliche Kreditaufnahmen in Höhe von T€ 208 gemäß Wirtschaftsplan 2019 prognostiziert.
Bereits bestehende fällige Kredite werden verlängert werden müssen, bis Grundstücksverkäufe realisiert wurden.

4. Chancen und Risikobericht

4.1 Risikomanagementsystem

Die Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, werden in einem umfassenden und regelmäßigen Risikomanagementprozess identifiziert, welcher in einem funktionalen internen Überwachungssystem und einem Planungssystem abgebildet ist.

4.2 Gesamtwirtschaftliche Risiken

Durch die ausschließliche Tätigkeit auf dem räumlich begrenzten Grundstücksmarkt der Stadt Lengerich unterliegt die Gesellschaft nur bedingt kurzfristigen konjunkturellen Risiken.

Lengerich, den 18. Juni 2019

LGE
Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH
Lengerich

....

Bürgin Lammert

Wirtschaftsplan

der

LGE Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH

für das Wirtschaftsjahr 2020

Wirtschaftsplan der LGE Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH für das Wirtschaftsjahr 2020

Die Gesellschafterversammlung der LGE Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH hat in ihrer Sitzung am 10.12.2019 folgenden Wirtschaftsplan 2020 beschlossen:

Der Wirtschaftsplan 2020 wird im

Erfolgsplan mit dem Gesamtbetrag

der Erträge in Höhe von	1.830.170,00 €
der Aufwendungen in Höhe von	2.009.837,47 €

Vermögensplan mit dem Gesamtbetrag

der Einnahmen in Höhe von	1.635.867,47 €
der Ausgaben in Höhe von	1.635.867,47 €

festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite), die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000 € festgesetzt. Die Geschäftsführung wird ermächtigt, in diesem Rahmen Kredite zur Liquiditätssicherung aufzunehmen.

49525 Lengerich, 29.10.2019

Aufgestellt gez. Bürgin gez. Lammert

Bürgin Lammert

Erfolgsplan

Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH

Erfolgsplan	Plan 2020 €	Ergebnis 2018 €
Umsatzerlöse		
Grundstücksveräußerungen	1.540.000,00	
Pachtzahlungen	269.670,00	
Mietzahlungen	18.500,00	
Verlustausgleichszahlung	0,00	
Summe	**1.828.170,00**	**880.748,50**
Sonstige betriebliche Erträge	2.000,00	49.064,00
= Summe Betriebserträge	**1.830.170,00**	**929.812,50**
Materialaufwand		
Abgänge auf Grundstücke, sonst. Aufwendungen	1.540.000,00	603.040,00
Abschreibungen	66.200,00	69.736,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	364.000,00	249.825,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.637,47	49.539,00
= Summe Betriebsaufwendungen	**2.009.837,47**	**972.140,00**
Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-179.667,47	-42.327,50
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresgewinn/Jahresverlust	**-179.667,47**	**-42.327,50**
Erträge incl. Verlust	2.009.837,47	972.140,00
Aufwendungen incl. Gewinn	2.009.837,47	972.140,00

Vermögensplan

Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH

Vermögensplan	Plan 2020 €
Mittelverwendung	
Ankauf von Wohnbau- und Gewerbeflächen, Erneuerung Gebäude	900.000,00
Grundstückserschließungskosten	490.000,00
Tilgungen von Krediten	143.043,38
Jahresfehlbetrag	179.667,47
Veränderung des kurzfristigen Vermögens (Barmittel)	-76.843,38
Summe Mittelverwendung	**1.635.867,47**
Mittelherkunft	
Abschreibungen	66.200,00
Kapitaleinlage Stadt Verlustabdeckung	179.667,47
Jahresüberschuss	0,00
Kreditaufnahme	1.390.000,00
Summe Mittelherkunft	**1.635.867,47**

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Erfolgsplan	Plan 2020 €	Plan 2021 €	Plan 2022 €	Plan 2023 €
Umsatzerlöse				
Grundstücksveräußerungen	1.540.000,00	822.500,00	980.000,00	1.050.000,00
Pachtzahlungen	269.670,00	269.670,00	268.000,00	268.000,00
Mietzahlungen	18.500,00	18.500,00	18.500,00	18.500,00
	1.828.170,00	**1.110.670,00**	**1.266.500,00**	**1.336.500,00**
Sonstige betriebliche Erträge	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
=Summe Betriebserträge	**1.830.170,00**	**1.112.670,00**	**1.268.500,00**	**1.338.500,00**
Materialaufwand				
Abgänge auf Grundstücke	1.540.000,00	822.500,00	980.000,00	1.050.000,00
Abschreibungen	66.200,00	66.200,00	66.200,00	66.200,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	364.000,00	286.000,00	261.000,00	273.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (VORJAHRESWERTE)	39.637,47	29.496,83	25.952,06	23.280,39
Ergebniss der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-179.667,47**	**-91.526,83**	**-64.652,06**	**-73.980,39**
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresgewinn/Jahresverlust	**-179.667,47**	**-91.526,83**	**-64.652,06**	**-73.980,39**
Erträge incl. Verlust	2.009.837,47	1.204.196,83	1.333.152,06	1.412.480,39
Aufwendungen incl. ggf. Gewinn	2.009.837,47	1.204.196,83	1.333.152,06	1.412.480,39

Vermögensplan	Plan 2020 €	Plan 2021 €	Plan 2022 €	Plan 2023 €
Mittelverwendung				
Ankauf Wohnbau-/ Gewerbeflächen, Erneuerung Gebäude	900.000,00	900.000,00	225.000,00	200.000,00
Grundstückserschließungskosten	490.000,00	300.000,00	1.600.000,00	270.000,00
Tilgung von Krediten (VORJAHRESWERTE)	143.043,38	145.617,19	1.058.239,46	150.911,13
Jahresfehlbeträge	179.667,47	91.526,83	64.652,06	73.980,39
Erhöhung des kurzfristigen Vermögens (Barmittel)	-76.843,38	-79.417,19	-992.039,46	-84.711,13
Summe Mittelverwendung	**1.635.867,47**	**1.357.726,83**	**1.955.852,06**	**610.180,39**

Mittelherkunft				
Abschreibungen	66.200,00	66.200,00	66.200,00	66.200,00
Kapitaleinlage Stadt Verlustabdeckung	179.667,47	91.526,83	64.652,06	73.980,39
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Kreditaufnahme	1.390.000,00	1.200.000,00	1.825.000,00	470.000,00
Summe Mittelherkunft	**1.635.867,47**	**1.357.726,83**	**1.955.852,06**	**610.180,39**